



**Bestattungen  
Schulenburg GmbH  
Tel. 757742 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

17 Uhr, Kreuzkirche, Kirchdorfer Str.:  
"Festliche Serenade" - Konzert mit Sa-  
bine Ritterbusch, Sopran, und der Kirch-  
dorfer Kantorei sowie weiteren Mitwir-  
kenden. Eintritt: 20 DM.  
Näheres auf S. 3.

Plattenbau. Kulturgeschichtlich-  
botanische Wanderung - organisiert vom  
Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Näheres auf  
S. 20.

Sonnabend, 29. 5.

19 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelms-  
burg, Kirchdorfer Str.: Konzert im Mu-

Mittwoch, 12.5.  
21 Uhr, Honigfabrik:  
Knock Out Greg &  
Blue Weather. Gast:  
Abi Wallenstein. Ein-  
tritt: VVK: 15 Dm /  
AK: 18 DM.

Sonntag, 16.5.  
14 Uhr ab S-Bahnhof  
Wilhelmsburg: Kirch-  
dorf - Von der Wurf-  
tensiedlung bis zum

seum. Das Arnold-Krug-Ensemble singt,  
begleitet von einer Pianistin, Lieder der  
Romantik von Brahms, Mendelssohn-Bar-  
tholdy, Fanny Hensel und Krug.  
Eintritt: 15 DM. (Karten sind in der Kan-  
torei der Kreuzkirche, Tel. 754 48 29, er-  
hältlich. Bitte rechtzeitig besorgen, es gibt  
nur 40 Plätze!).

**Wenn's gekracht hat  
Wir machen das Beste daraus!**

Fachgerechte Instandsetzung,  
Schadenabwicklung von A - Z,  
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen  
- flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort  
nach System DAT

**Unsere nächste Ausgabe  
erscheint am 12. Mai**

**Impressum:**

Herausgeber:  
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.  
Postfach 930547, 21085 HH  
V.i.S.d.P.: Axel Trappe, Vorsitzender  
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26  
e-mail-Adresse:  
briefkasten@wilhelmsburger-inselrundblick.de  
Im Internet unter:  
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:  
Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen  
Könecke, Regina Krummschmidt, Klaus  
Meise, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank  
von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.  
Auflage: 7.000 Ex.  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-  
Papier.  
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20.(!) eines  
Monats für die nächste Ausgabe; wer uns  
einen redaktionellen Beitrag senden will,  
muß uns bis dahin zumindest benachrich-  
tigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines  
Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand  
Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben  
nicht unbedingt die Meinung des Herausge-  
bers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR  
uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgeleg-  
ten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei  
von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen  
WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröf-  
fentlichung ihrer Texte und Bilder im Inter-  
net einverstanden sind, wenn sie uns nichts  
anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestal-  
tete Anzeigen dürfen nur mit unserer Geneh-  
migung anderweitig verwendet werden.

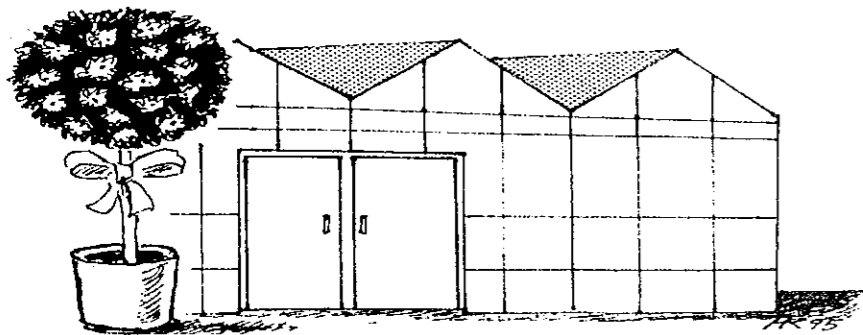


Schon gemerkt? Es ist Frühling!

Foto: Heinz Wernicke

**Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!  
Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.**

**Gärtnerei Hans Jürgen Heucke**



Albert und Hans Jürgen Heucke  
Moorwerder Hauptdeich 40 - 21109 HH  
☎ 754 40 09

**Wir freuen uns über Ihren Besuch**

**WILHELSBURGER INSEL RUNDBLICK**



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe April 1999



**Sabine Ritterbusch,**

Sopranistin an der Hamburgischen  
Staatsoper, singt am 9. Mai in der  
Kreuzkirche

- Siehe S. 3 -

**Und was gibt's noch  
in dieser Ausgabe?**

Erinnerungen an die Wilhelmsburger Mühle  
von Elsbeth Breuer  
- Seite 12 -

Hamburg räumte auf ... Wilhelmsburg auch!  
- Seite 13 -

Das Feuerzeug  
Kurzgeschichte von Johann Doose  
- Seite 17 -

Top-Soul-Konzerte in der Honigfabrik  
- Seite 19 -

Die Eisenbahn in Wilhelmsburg  
Beginn eine Serie von H. Zschorsch  
- Seite 5 -

...und viele "Tips und Termine"  
auf den letzten Seiten.



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,  
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29



**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

**„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“**

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93  
Fax: 040-754 58 50

**FORUM Wilhelmsburg  
Die Donnerstagsrunde**

(MG) Nun ja, der Doppelpaß ist also erst einmal vom Tisch und die Regierung hat einen neuen Entwurf für die Erleichterung der Einbürgerung vorgelegt. In diesem Zusammenhang hat die Donnerstagsrunde auch noch einmal über die Unterschriftenaktion der CDU diskutiert, die folgenden Wortlaut hatte: „Ja zu Integration - Nein zu doppelter Staatsangehörigkeit“. Dazu hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion Eckpunkte für ein Integrationskonzept erstellt, die in vielen Punkten bemerkenswert sind. Einige Passagen darin stießen auf die volle Zustimmung der Donnerstagsrunde, wie z.B. „Den großen christlichen Kirchen in Deutschland kommt aus ihrem Charakter als Volkskirchen eine wichtige Mittlerfunktion sowohl gegenüber den der gleichen Konfession angehörigen Ausländern, als auch gegenüber den in anderen Religionen beheimateten Zuwanderern zu. Dabei hat insbesondere der Dialog mit den islamischen Gemeinschaften eine große Bedeutung“. Weiter heißt es im Abschnitt 'Kultur und Religion': „Es ist darum selbstverständlich, wenn Muslime auch in Deutschland ihren Glauben bewahren, bekennen und praktizieren. Dazu gehört auch die Gründung eigener Gemeinden, der Bau von Gebetshäusern und die Einrichtung von Begräbnismöglichkeiten entsprechend ihren Glaubensvorschriften. Dabei ist das Gebot gegenseitiger Rücksichtnahme und Toleranz gegenüber anderen Überzeugungen und die für alle geltenden Gesetze zu beachten. Der Islam als Religion darf nicht mit der politischen Bewegung des Islamismus gleichgesetzt werden“. Wieso werden die Bemühungen von Herrn Pastor Henatsch, mit den Muslimen in Wilhelmsburg zusammenzuarbeiten also immer wieder mißverstanden und angegriffen?

Erfreut hat die Donnerstagsrunde zur Kenntnis genommen, daß die Bücherhalle Veringstraße an ihrem neuen Domizil am Stübenplatz zumindest für die nächsten 5 Jahre erhalten bleibt. Zu diesem Thema waren auch Christian Kähler von der GAL und Barbara Schmidt von der Bücherhalle Veringstraße Gäste der Donnerstagsrunde. Hoffentlich hat auch der Brief an die Bäderland Hamburg mit der Bitte um Auskunft über die Planungen für das Kombihad Erfolg und statt Verschlechterungen für Wilhelmsburg kommen einmal positive Meldungen. Auch die SPD-Fraktion im Ortsausschuß will sich um dieses Thema kümmern und demnächst jemanden vom Bäderland Hamburg einladen.

Berichtet wurde auch über das Treffen der SPD Wilhelmsburg mit Eugen Wagner wegen der Fortführung des Modellversuches zur Aussetzung der Fehlbelegungsabgabe, die freiere Belegungspolitik der Wohnungsbaugesellschaften und den Erhalt des Mieterzentrums. Das Ergebnis des Pilotprojektes soll bis zur Sommerpause vorliegen. Der Leiter des Mieterzentrums, Herr Wehnert, hatte sich auch im Ortsausschuß gedämpft optimistisch gezeigt, daß das Modell nicht zum 1.1.2000 ausläuft.

Also, wenn Sie vielleicht auch keine Zeit und Lust haben, jeden Donnerstag um 19.30 ins Bürgerhaus zur Donnerstagsrunde zu gehen, sind Sie sicher bei der nächsten Einwohnerversammlung am 28.4.1999 mit Herrn Senator Mirow dabei.

**Familien-Partei  
gründete Landesverband**

(at) Am 26.3. wurde im Bürgerhaus Wilhelmsburg der Landesverband Hamburg der "Familien-Partei Deutschlands" gegründet.

Der Vorstand setzt sich überwiegend aus WilhelmsburgerInnen zusammen: Manfred Schubert (1. Vorsitzender), Dieter Nolte (2. Vorsitzender), Walter Winkelmann (Kassenwart) und Marita Grundmann (Schriftführerin).

**Fit für den Frühling**

 **Inga's**  
**Hand- und Fußpflege**  
Mit modernster Wasserspray-Technik

Im Schönenfelde 65  
☎ 754 45 07 (Mi., Do. u. Fr.)  
Rotenhäuser Str. 30  
☎ 756 654 28 (Mo. u. Di.)  
- Termine nach Absprache -

**Schützenverein  
Alt-Wilhelmsburg/ Stillhorn  
von 1680 e.V.**

**“Fünf suchen Zehn”**

Woche für Woche treffen sich Janette, Jacky, Steven, Dan und Maik zum Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn. Neben dem Umgang mit der Sportwaffe (Luftgewehr) wird die notwendige Konzentration geübt, und auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Die "Fünf" würden sich über Zuwachs bei den Jungschützen sehr freuen, denn je mehr Jugendliche an den Übungsabenden anwesend sind, um so mehr Spaß macht es ihnen.

Wer also Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen, uns zu einem "Schnupperabend" zu besuchen. Nähere Auskünfte erteilen gerne:

- Günther Wietreck (1. Vorsitzender)  
Tel. 763 42 79
- Lothar Sauer (2. Vorsitzender)  
Tel. 792 54 17
- Hartmut Mack (1. Schießwart)  
Tel. 764 44 16
- Günter Marchewka (Jugendwart)  
Tel. 754 81 92

Wir freuen uns auf Eure Anrufe!

**Suchtberatungsstelle**

**KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**  
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.  
• Montags gibt es Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr).

**Verständigungsarbeit**

in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,  
☎ 750 90 82 -Pastorin Friederike Raum-Blöcher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

**Volkshochschule**

Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78  
Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

**Wilma**

Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78. Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

**Wilhelmsburger TV**

im "Offenen Kanal": Jeden ersten Mittwoch und Donnerstags im Monat um 18.05 Uhr.

**Au Weia, er muß zum TÜV!**

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.  
Wir sind DEKRA Stützpunkt: Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier. Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).  
**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
Vogelhüttendeich 66-68

**...und Termine**

Die Adressen finden Sie unter TIPS...

**Noch bis zum 30.4.**

**Bürgerhaus:** Ausstellung: "Mein Atelier ist die Natur" - Gemälde von Iwan Osinski.

**Donnerstag, 15.4.**

**15 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Samsons Puppenbande** spielt "Abenteuer mit Kasper und seinen Freunden" - für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

**Freitag, 16.4.**

**21 Uhr, Honigfabrik: Eastern Standard Time.** Ska-Jazz from Washington D.C.. Eintritt: VVK: 13 DM / AK: 16 DM.

**Sonabend, 17.4.**

**21 Uhr, Bürgerhaus: Stonehenge** - Blues, Rock, Jazz mit deutschen Texten. Eintritt: 15 DM.

**21 Uhr, Honigfabrik: Feinripp.** Insel-Kult. Eintritt: 10 DM.

**Sonntag, 18.4.**

**11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit der "Mountain Village Jazzband". Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigeränk.

**15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee** mit "Los Serenados". Eintritt: 5 DM.

**20 Uhr, Honigfabrik: Jazz-Attack.** Open Jazz-Session. Eintritt frei.

**Freitag, 23.4.**

**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino: "Malvina"** - für Kinder ab 4 Jahren. Das Versteck hinter dem Spiegel rettet den Mäusejungen Michel im letzten Augenblick vor der Hexe Malvina... (Gruppen bitte anmelden - Tel. 754 23 58)

**21 Uhr, Honigfabrik: James Hunter & Band und Spellbound Soul-Allnighter.** Eintritt: VVK: 15 DM / AK: 18 DM. **Siehe S. 19!**

**Sonabend, 24.4.**

**17 Uhr, St. Raphael-Kirche: Frühlingskonzert** mit dem In-selchor, dem Männergesangverein "Harmonie", Flötenschülerinnen von Jutta Zimmel, Orgelmusik und gemeinsamem Singen zur Gitarre.

**Sonntag, 25.4.**

**10 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee:** Im Konfirmations-Gottesdienst: **Neue Chormusik und Spirituals** von W. Stockmeier u.a. mit der Jungen Kantorei (Leitung: T. Bantel) und dem Posaunenchor (Leitung: W. Krause) der Emmausgemeinde.

**10.30 Uhr ab Bahnhof Harburg (- altes Portal): Kulturgeschichtlich-botanische Fahrradwanderung** durchs Elbstromtal. Die Fahrt führt über Gut Moor, zu den Schachblumen an der Seeve, mit der Fähre nach Zollenspieker und dann nördlich der Elbe über die alte Riepenburg und das Freilichtmuseum Rieckhaus nach Bergedorf (Rückfahrt von dort mit der S-Bahn). Leitung: Frank Lehmann und Jörg von Prandzinski. Kostenbeitrag: 18 DM. Veranstalter: VHS Harburg.

**11 Uhr, Bürgerhaus:** Das Figurentheater Manfred Künster zeigt "Du groß und ich klein" - ein Stück über einen Löwen und einen Elefanten. Aber nicht nur: Es geht um Große und Kleine, um Größe, aber auch um Klein sein und Groß werden. Eintritt: 2 DM (Erw.: 4 DM).

**20.30 Uhr, Honigfabrik: Kneipenkonzert** mit der Roadhouse Bluesband. Eintritt frei.

**Mittwoch, 28.4.**

**15 Uhr, Honigfabrik: Kinderkino: "Das**

**kable Gespenst"** (DK '92). Eintritt frei.

**Donnerstag, 29.4.**

**20 Uhr, Honigfabrik: Terry Evans & Band.** Gäste: "Downhome Bluesband". Eintritt: VVK: 20 DM / AK: 24 DM. **Siehe S. 19!**

**Freitag, 30.4.**

**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino: "Pompeo, der Piratenkater"** - für Kinder ab 4 Jahren. Pompeo, der schmutzigste, stinkigste Piratenkater auf allen 7 Meeren wusch sich nie, bis Kapitän Schwarzauge befiehlt: Ab in die Badewanne! Eine wilde Jagd beginnt... (Gruppen bitte anmelden - Tel. 754 23 58).

**22 Uhr, Honigfabrik: Tanz der modernen Jugend** - die Party wie immer: Ab in den Mai! Eintritt: 10 DM inkl. Getränkebon.

**Sonntag, 2.5.**

**15 Uhr, Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11: Frühlingsmusik: "Die Heinzelmännchen"** (von Roland Böckle u. Karl Hauf, bearb. von Thomas Bantel), eine szenisch-musikalische Auf-führung der "Emmäuse". Ferner musikalische Darbietungen der Kantorei und der Jungen Kantorei, "Offenes Singen" von Volks- und Frühlingsliedern. Zum Ausklang Kaffee und Kuchen (Spenden erbeten!).

**4.5. bis 6.6.**

**Bürgerhaus: Ausstellung** der Bürgerhaus-Gruppe "Malen und Zeichnen".

**Sonabend, 8.5.**

**15 Uhr ab St. Pauli-Landungsbrücken (Brücke 3 / Kapitän Prüssle): Von der Milchinsel zum Hafenstandort** - Barkassenfahrt durch Wilhelmsburger Kanäle. Wilhelmsburgs Geschichte hat sich in 150 Jahren gründlich gewandelt. Um 1900 als "Goldland der Zukunft" gepriesen - heute als Armutsinsel bemitleidet, hat Wilhelmsburg doch viele unentdeckte, auch schöne Seiten. Die Barkassenfahrt gibt Einblicke in diese Nischen. Kostenbeitrag: 18 DM. Veranstalter: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg.

**Sonntag, 9.5.**

**10 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Musik im Gottesdienst:** Kleine geistliche Konzerte von Heinrich Schütz u.a. für Mezzosopran und B.c. - mit Janne Wittfoth (Mezzosopran), Linn Wittfoth (Violoncello) u. Tobias Bantel (Cembalo u. Orgel).

**DACIC Lebensmittel**

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Getränke
- Belegte Brötchen



Vogelhüttendeich 22, 21107 HH

Tel. 75 66 26 73

Geöffnet: Mo. - Fr. 6<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup>, Sa. 6<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> - durchgehend



**Keserci Reisen GmbH**

TURKISH AIRLINES AGENTUR  
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE  
PAUSCHALREISEN  
HVV-STADTTTEILBÜRO

Veringstraße 153  
21107 Hamburg

Tel.: 040 - 7566 0348  
Fax: 040 - 7566 0350

• Immer während der Öffnungszeiten: **Hilfe bei Bewerbungen.**

**□ Haus der Jugend Wilhelmsburg**  
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do. (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.

**Spezielle Angebote:**

- Mo., 16 - 18 Uhr: Fußball für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.
- Mo., 18 - 19 Uhr: Streetball in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.
- Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH)
- Mi., 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.**
- Fr., 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Sa., 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.
- Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spieleverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..
- Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..
- Und auch noch: **Kinoveranstaltungen, Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.

**□ HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit Berichten aus Hamburger Stadtteilen:**

- Jeden 4. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mittwoch um 14.05 Uhr im "Offenen Kanal".

**□ Honigfabrik Industriestr. 125-131,**  
☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.

- Kneipe: ☎ 75 91 21

**Altenkultur in der Honigfabrik:**

- **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
- **Spätlese** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.
- **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.
- **MITEINANDER-FÜREINANDER:** Gruppentreffen: mittwochs, 10 Uhr, in der Honigfabrik, Industriestr. 125-131 (2. Stock). Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

**□ Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen**

- Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Mo.-Fr., 10-18 Uhr
- **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.
- **Einwanderersprachkurs** für Frauen und Mädchen.
- **Spanisch u. Türkisch** für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).

**□ Jugendwohnung Wilhelmsburg**  
Kurdamm 5

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

**□ Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.,** Karl-Arnold-Ring 9,

☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro).

**Öffnungszeiten und Angebote:**

- Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
- Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.
- Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).
- Mittwoch: Mädchentag.
- Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

**□ Kleiderkammer Wilhelmsburg**  
der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a

(Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09  
Öffnungszeiten: Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.

**Rollende Kleiderkammer:** Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

**□ Kombibad Wilhelmsburg**

Dratelnstr. 30, Tel. 7888 17 31  
Mo. - nur für Frauen und Mädchen - 16 - 20 Uhr. Di. bis Do.: 6.30 - 20 Uhr; Fr.: 6.30 - 21.30 Uhr; Sa. + So.: 9 - 19 Uhr.

- **Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr; Di. + Do. 18 Uhr, jeweils 30 Min.
- **Sauna:** Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u. So. und an Feiertagen 10 - 14 Uhr. **Donnerstag Frauentag** (16 - 20 Uhr). Club-Sauna-Preis: 65 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen (Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feiertage: 14 - 18 Uhr).

**□ Kriegsdienstverweigerungs-Beratung**

der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

**□ Krisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

**□ LOTSE**

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75  
Fax 756 601 76

- **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.
- **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

**□ Mieterberatung**

durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do., 16 - 19 Uhr.

**□ Mieterzentrum**

im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 411/412, ☎ 42873 277, Fax 42873-407  
Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

**□ Mit-Büro**

im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504  
☎ 42873 259 Fax 42873 279: Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

**□ Museum der Elbinsel Wilhelmsburg,** Kirchdorfer Str. 163: Geöffnet ab 1.5.

sonntags, 15 - 18 (!) Uhr - Mit Kaffeestube.

**□ Ortsausschuß Wilhelmsburg**

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Großer Sitzungssaal.

**□ Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V.,** Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

**□ Pro Familia**

Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)

- **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

**□ Servicezentrum Kirchdorf-Süd** Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

**□ Sperrmüllannahme**

Georgswerder Bogen: Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. u. Fr.: 9 - 16 Uhr; Di.: 9 - 19 Uhr; Sa.: 8 - 15 Uhr.

**□ Starter-Laden Kirchdorf-Süd** Erlerring 1 (Pavillon), ☎ 754 92 303

Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich.  
• **Offene Beratung:** Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr oder nach tel. Absprache.  
• **Zeitungscafé** im STARTER-Laden: Mo., 14 - 17 Uhr.

**□ Stöberstube Umweltladen**

in St. Raphael, Jungnickelstr. 21  
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Bio-brot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

**Es tut sich was in Wilhelmsburg!**  
Unser lebendiger Stadtteil

**Festliche Serenade in der Kreuzkirche**



Bernd Stepputis



Werke der „Wiener Klassik“ stehen auf dem Programm einer „Festlichen Serenade“

am 9. Mai (Muttertag) um 17 Uhr in der Kreuzkirche.

Erstmals wird die Sopranistin Sabine Ritterbusch von der Hamburgischen Staatsoper in Kirchdorf zu hören sein. Opernfreunden ist die junge Sängerin durch zahlreiche Partien, die sie seit 1994 in Hamburg mit großem Erfolg singt, bestens bekannt. Neben einer regen Konzerttätigkeit im In- und Ausland hat sie bei mehreren CD-Produktionen mitgewirkt. Im Kirchdorfer Konzert singt Sabine Ritterbusch das „Salve regina“ von Franz Schubert und die Konzertarie „Ah, lo previdi“ von W. A. Mozart. Die Kirchdorfer Kantorei wird zusammen mit den Solisten Jürgen Ohneiser (Tenor) und Peter Veit (Baß) Teile aus Haydns „Schöpfung“ und das berühmte „Ave verum“ von Mozart aufführen. Außerdem auf dem Programm: Frühe Sinfonien von Haydn und Mozart und dessen bekanntes „Andante“ für Flöte und Orchester, gespielt von Eberhard Freiwald. Das Instrumentalensemble der Kreuzkirche mit Mitgliedern des NDR-Sinfonieorchesters und des Philharmonischen Staatsorchesters musiziert unter der Leitung des Kirchdorfer Kantors Bernd Stepputis.

Eintrittskarten zu 20 DM gibt es im Büro der Kreuzkirche (Tel. 754 4829), in der Buchhandlung Lüdemann (Fährstraße) und bei Rubbert Video-TV im WEZ.

Bernd Stepputis, Kantor der Kreuzkirchengemeinde Kirchdorf  
Fotos: Heinz Wernicke

**“Was singt denn da” 1999**

Zum 100jährigen Bestehen des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) werden im April und Mai wieder kostenlose Führungen zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt angeboten. Um die Gesangsakrobaten auch beobachten zu können, wird empfohlen, Ferngläser mitzunehmen.

Am 25. April, 9. Mai und 30. Mai gibt es jeweils auch eine Führung in Wilhelmsburg. Treffpunkt ist an diesen Sonntagen um 9 Uhr am HVV-Busstop (Linie 154) Niedergeorgswerder Deich Süd (Busabfahrt vom S-Bahnhof Veddel um 8.47 Uhr).

• Nasse Keller! Hauswände!  
= **Trockenlegung**  
? Problemlösung:  
**KHB - Tel.: 040 - 753 36 54**

**Computer!**  
Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.  
**Wir bieten die Lösung!**  
Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.  
Tel. + Fax: 040/752 88 56 Notfalnummer: 0172-59 39 601  
e-Mail: pc.holm@gmx.de

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst  
ARNOLD ☎ 75 12 77  
**RÜCKERT**  
Heizungstechnik  
Not- u. Störungsdienst  
21107 HH, Schmidts Breite 19  
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

**Kita-Kinder reisen auf den Ponyhof**

66 Kinder aus der Kita "Kiddies Oase" wollen verreisen! Das Reiseziel für die Elementar- und Hortkinder ist ein Ponyhof in Schönhagen an der Ostsee.

Obwohl die finanziellen Mittel immer knapper werden und im ErzieherInnenbereich immer mehr Stunden gekürzt werden, wollen wir auch in Zukunft unseren Kindern eine gemeinsame Ferienwoche ermöglichen.

Um unser Anliegen zu verwirklichen, daß alle Kinder an der Reise teilnehmen können, ist jede finanzielle Unterstützung eine große Hilfe. Wer helfen will, kann seine Spende auf das Konto der KiTa Konto-Nr. 1263 126 680 bei der Haspa (BLZ 200 505 50) unter dem Stichwort "Gruppenreise" überweisen oder sich direkt an uns wenden (Sanitasstr. 11, 21107 HH, Tel. 752 6575). Ich stehe Ihnen dort als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Ingrid Meyer, Stellv. Leiterin der KiTa Sanitasstraße

REISEBÜRO **GLOBE ROTTER**  
Inh.: Heymann & von Hacht GbR  
Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit  
**Flug + Bahn + Bus + PKW**  
und beraten Sie gern in unserem Reisebüro  
ihre Renate Heymann Ellen von Hacht  
Veringstraße 55  
Telefon 75 75 75  
Telefax 307 84 25



**Willi meint:**

Diejenigen, die sagen, wir müßten den Gürtel enger schnallen, tragen selbst meist Hosen-träger!

**S arno stüben**  
gardinen und teppichboden  
Tel. 040 / 5 29 69 18

**ADFC-Radtouren - südlich und östlich der Elbe**

**Sonnabend, 24. 4. :** Gemütliche Tour (30 km) zur **Bunthäuser Spitze** und zum **Heuckenlock**. - Start: 14 Uhr am Rathausplatz Harburg - ohne Einkehr.  
**Sonntag, 25. 4. :** Gemütliche Tour (50 km) zur **Horster Mühle**. - Start: 10 Uhr am S-Bahnhof Harburg (Neuländer Platz) - mit Einkehr.  
**Sonnabend 8. 5.:** Gemütliche Tour (55 km) "auf hohen Deichen" zum **Hohendeicher See**. - Start: 11 Uhr am U-Bahnhof Baumwall (Kehrwieder Brook) - keine Einkehr.

Nähere Infos beim ADFC,  
Tel.: 39 39 33

**Ausbildung  
Online-Lehrstellenbörse  
gestartet**

Mit über 900 freien Lehrstellen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen startete am 1. Februar 1999 die Lehrstellenbörse der Handelskammer Hamburg im Internet. Schulabgänger finden freie Stellen zum sofortigen Ausbildungsbeginn oder für spätere Einstellungstermine in diesem und im nächsten Jahr.

Alle Kammer-Mitglieder können ab sofort ihr Lehrstellenangebot täglich und rund um die Uhr aufgeben und aktualisieren. Der Zugang zur Lehrstellenbörse ist über die Internet-Adresse der Handelskammer möglich:

[www.handelskammer.de/hamburg](http://www.handelskammer.de/hamburg) und dort in der Rubrik „Aus- und Weiterbildung“ unter „Börsen“. Jugendliche haben darüber hinaus - erstmalig in Norddeutschland - die Möglichkeit, auch ihr Lehrstellengesuch in der Online-Lehrstellenbörse bekanntzumachen. Die Lehrstellenangebote stehen in einer monatlich überarbeiteten Ausgabe auch Interessenten zur Verfügung, die über keinen Internet-Anschluß verfügen. Erhältlich sind entsprechende Listen unentgeltlich im Service-Center der Handelskammer oder als Abruf-Fax zu einem Minutenpreis von 48 Pfennigen. Unter der Rufnummer 01804 / 887 60-345 bietet die Handelskammer eine Übersicht über die angebotenen Ausbildungsplätze, nach Berufsgruppen gegliedert, an.

Die einzelnen Berufsgruppen sind der Rufnummer: 01805 - 887 60- mit folgenden Endziffern zugeordnet: Allg. kaufm. Berufe: -317, Banken und Versicherungen: -318, Gewerbl.-techn.Berufe: -319, Handel, allg.: -320, Hotel- u. Gaststättenberufe: -321, Kaufleute im Groß- u. Außenhandel: -322, Papier, Druck, Medien, Werbung: -323, Verkehrs- und Transportberufe: -324, Die Seitenzahl liegt derzeit je nach Anzahl der angebotenen Lehrstellen, zwischen 2 und 6 Seiten.

(Aus: hamburger wirtschaft, 3/99)

**GETRÄNKE OASE GMBH**

**WOLFGANG SEIDEL**

Bei der Windmühle 19      Telefon (040) 754 25 25  
21109 Hamburg      Telefax (040) 754 25 25

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

**Mode-Eck**  
**Sunda Waldeck**

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

**Damen- und Herrenmoden - top-aktuell**  
Für Damen: Größen 34 - 54  
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel.7541449

**Gesa's**  
Gesa Nachtigall

**Frisör-Laden**

Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege  
Sonnenbank • Nagelstudio

**Zum Thema  
Menschenrechte...**

Liebe LeserInnen des WIR!  
Nachdem ich nun zweimal kurze Berichte zu dem Thema "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" geschrieben habe, möchte ich Ihnen heute sagen, wie es dazu gekommen ist.

Vergangenen Dezember ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 50 Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Gedenktages hat es Gedenkgottesdienste und einen gemeinsamen Stand der Wilhelmsburger Kirchenengemeinden mit Amnesty International auf dem Stübentplatz gegeben.

Um die Wichtigkeit der Menschenrechte zu unterstreichen, haben Ursula Falke und ich überlegt, kleine Texte zu dem Thema über's Jahr verteilt im Wilhelmsburger Inselrundblick zu veröffentlichen.

Artikel 2 der Allg. Erklärung der Menschenrechte lautet: **"Jeder Mensch hat Anspruch auf die in unserer Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeine Unterscheidung wie etwa nach Rasse, Farbe, Geschlecht, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen..."**

Die aktuellen Meldungen über den Kosovo-Konflikt zeigen, wie notwendig dieser 2. Artikel ist. Es gibt kein Recht zu "ethnischer Säuberung" auf dieser Welt.

Wie notwendig sind jetzt Menschen, deren Denken und Tun vom Frieden bestimmt ist, in Serbien, im Kosovo und genauso in den Ländern der NATO.  
Friederike Raumblocher, Pastorin, Verständigungsarbeit für Wilhelmsburg in St. Raphael

**Was ist los in Wilhelmsburg?**  
„Tipp“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 30.4. für den Zeitraum 15.5.99 bis 15.6.99!

**Tips...**

- Arbeitslosen-Initiative Wbg. in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 42 04
- Sozialberatung : Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.
- Wilhelmsburger Tafel: Ausgabe: Di., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen). Zusätzlich jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - im Gemeindehaus St. Raphael.
- Fahrradselbsthilfewerkstatt: Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

**Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danışma Yeri**

- Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06  
Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.
- Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42873 343  
Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

**Berufsbildung Veringhof**

- des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Sanitätsstr. 23 a, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.  
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.
- Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.
- Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

**Berufsorientierungskurse STAR-TEN der Stiftung Berufliche Bildung**

Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71  
Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

**Bürgerhaus Wilhelmsburg**

- Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10  
Öffnungszeit: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.
- Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

**Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.**

- Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31  
Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.
- Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

**ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

- Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.
- St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.
- Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

**Elternschule Wilhelmsburg**

- ACHTUNG: Bis zur Fertigstellung des Umbaus in der Zeidlerstr. jetzt im WEZ, Krieterstr. 38, ☎ / Fax 753 46 14
- Di., 9.30 Uhr: Offener Dienstagvormittag - mit Kinderbetreuung.
- Di., 14.30 Uhr: Dienstagnachmittag in der Elternschule für türkische Frauen und Mädchen.
- Mi., 16.30 Uhr: Treffpunkt für alleinerziehende Mütter.
- Do., 15.30 Uhr: Elternschulcafé.
- Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr, während des Elternschulcafés: Offene Beratungssprechstunde in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt der Schweigepflicht.
- Jeden 3. Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: Offene Beratungssprechstunde zu Fragen um Trennung und Scheidung. Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym und verpflichtet zu nichts.
- Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: Frauentreff Elternschule. Klönnen, über die "kleinen" Alltagsprobleme austauschen, Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen!
- Jeden 1. Do. im Monat, 19.30 Uhr: Väterskat. Ein Abend zum Kartenspielen. Für klaren Kopf und schnelles Spiel wird alkoholfrei gespielt.
- Jeden 2. Sa. im Monat, 9 - 12 Uhr: "Wenn der Vater mit dem Kinde" - ein

Vormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).  
• In einigen unserer Eltern-Kind-Gruppen sind noch Plätze frei. Bitte nachfragen.

**Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**

Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

**FORUM Wilhelmsburg**

- Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.
- AG Umwelt und Verkehr: Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.
- AG Putzspatz: Termine und Treffpunkt bitte unter ☎ 750 90 82 erfragen.

**Freizeithaus Kirchdorf-Süd**

Stübenthofer Weg 11, ☎ / Fax 750 73 53  
• Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

**Guttempler (I.O.G.T)**

Karl-Arnold-Ring 2  
e-mail: guttempler@meridian59.de  
• Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.  
Gesprächsgruppen:  
• Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);  
• Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, Tel. 0172 - 440 40 30; e-mail: heidecke@meridian59.de).

**Haus der Jugend Kirchdorf**

Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66  
• Öffnungszeiten: Di.+Fr.: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; Mi.: 13 - 21.30 Uhr; Do.: 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr. So. + Mo. geschlossen.  
• Zusätzlich Di. bis Fr., 9 - 12 Uhr: Offene Spielgruppe für Kleinkinder - spielen, singen oder einfach mal über die Eltern tratschen...  
• Di. + Do. nachmittags: Nachhilfe und Schulaufgabenhilfe - oder nach telefonischer Vereinbarung.

**RUNDUM DEN BAU**  
**BAUSTOFFE**  
**ARNDT**

*Dienstleistungen  
Fachberatung  
auch vor Ort!*

Buschwerder Winkel 7      Tel.: 040 / 753 52 56  
21107 Hamburg      Fax: 040 / 752 13 89



### Kirchdorf

#### Von der Wurtensiedlung bis zum Plattenbau

Eine Wanderung mit Frank Lehmann (Kulturgeschichte) und Jörg v. Prondzinski (Botanik)

#### Sonntag, den 16.5.1999

14 Uhr ab S-Bahn Wilhelmsburg

(Ausgang Busbahnhof)

Dauer: ca. 3,5 Stunden.

Beitrag: Erwachsene 5,- DM (Kinder und Jugendliche frei).

Auf unserer Wanderung werden wir die verschiedenen Besiedlungsphasen eines ehemaligen Marschhufendorfes wie Kirchdorf kennenlernen.

Von den ersten Bauern über die Eindeichungsgeschichte der größten Flußinsel Europas bis zum Bau der Hafensiedlung im NS-Staat, die Kirchdorf endgültig in den Bann der Großstadt Hamburg brachte, geht unsere Spurensuche weiter zu den Großsiedlungsbauten der 70er Jahre.

Natürlich hat dieses vielseitige menschliche Wirken die Kirchdorfer Vegetation nachhaltig beeinflusst, was wir überall am Wegesrand wahrnehmen werden.

Einkehren werden wir in der Kaffee-stube des Heimatmuseums, bevor wir anhand der dortigen Sammlungen unsere Eindrücke vertiefen werden..

Das Ende dieser Wanderung ist für 17.30 Uhr vorgesehen.

### PATCHWORK-KURS

mit Karin Zarth

Patchwork - ein uraltes Handwerk hat auch heute noch seinen Reiz.

Wir wollen uns mit Nadel und Faden, Stoffen und Schere beschäftigen und eine Patchworkarbeit herstellen. Eine Nähmaschine ist hierzu nicht nötig. Es gibt schöne Muster, die sich am Besten mit der Hand zusammennähen lassen.

Alles, was Sie benötigen, sind Näh- und Stecknadeln, sowie eine Stoffschere.

Der Kurs läuft vom 29.4. bis zum 17.6., jeweils donnerstags, 19 - 21.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 45 DM zzgl. eventuell Materialkosten.

Anmeldung unter Tel.: 750 73 53 im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

### Neues bei Wilma

Projekt Bildung- und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule

Ab 22.4. alle 2 Wochen donnerstags, 14 - 15.30 Uhr: **Boule-Nachmittag.**

27.4., 10 - 11.30 Uhr: **Spiele von gestern für Kinder von heute.**

27.4., 10 - 11.30 Uhr: Schnuppertermin "Osteoporose / Rheuma". Teilnahmegebühr: 5 DM.

Ab 4.5. jew. dienstags, 10 - 11.30 Uhr (8x): **Osteoporose / Rheuma**. Teilnahmegebühr: 68 DM.

Ab 4.5., jew. dienstags 15.45 - 18 Uhr (12x): **Theaterwerkstatt.** Teilnahmegebühr: 32 DM.

Ab 12.5., alle 2 Wochen mittwochs 12.30 - 15 Uhr (5x): **Schreibwerkstatt.** Teilnahmegebühr: 68 DM.

### Ein paar Pfunde zuviel?

#### Abnehmen mit Biß

Jeder zweite Deutsche hat Übergewicht. Viele Diäten in einschlägigen Zeitschriften versprechen wahre Wunder. Aber wie nimmt man richtig ab und vor allem erfolgreich? Und wie hält man sein Gewicht?

Es genügt nicht, nur die Hälfte zu essen oder sich gar mit einer Nulldiät von ungeliebten Pfunden zu verabschieden. Eine erfolgreiche Diät bedeutet immer eine dauerhafte Änderung der Ernährungsgewohnheiten, wenn man sein Gewicht halten will. Ansonsten tritt der sogenannte Jojo-Effekt ein. Das heißt: Anfangs nimmt man durch den hohen Wasserverlust schnell ab. Wird aber wieder normal gegessen, legt der Körper Fettdepots für die nächste "Hungersnot" an. Und schon sind die Pfunde wieder da. Geduld, ausgewogene, fettarme Ernährung und viel Bewegung sind das Geheimrezept für das Traumgewicht.

In der Broschüre "Abnehmen mit Biß" sind weitere Informationen zu diesem Thema enthalten. Es gibt sie kostenlos in jeder AOK-Geschäftsstelle.

AOK Hamburg

### Jeder dritte Bundesbürger leidet an Allergie

Des einen Freude ist des anderen Leid. Frische Triebe an Bäumen und Gräsern erfreuen viele Menschen - andere reagieren allergisch auf die herumfliegenden Pollen. Erkennungszeichen der Betroffenen: Augenjucken, Kribbeln in der verstopften oder fließenden Nase und ab und an ein kräftiger Nieser. Eine der Ursachen für die zunehmende Allergiefälligkeit in der Bevölkerung ist die zunehmende Schadstoffbelastung der Luft.

Bereits jeder dritte Bundesbürger leidet an einer Allergie. Die Formen sind dabei sehr unterschiedlich. Hansgeorg Volgmann, Bezirksgeschäftsführer der AOK Harburg: "Reagiert der eine Körper auf Pollen, so sind es beim anderen Tierhaare, Kot von Hausstaubmilben oder auch bestimmte Lebensmittel, die dem Immunsystem zusetzen."

So unterschiedlich wie die auslösenden Faktoren ist auch der Verlauf der Krankheit. Das Spektrum allergischer Reaktionen reicht von harmlosen Befindlichkeitsstörungen über schwere chronische Erkrankungen bis hin zu lebensbedrohlichen Kreislaufzusammenbrüchen.

Grundregel für alle Betroffenen: Die Basis jeder Besserung ist das konsequente Meiden des Allergens. Doch nicht immer ist dies ohne weiteres möglich. In bestimmten Fällen, etwa Soforttyp-Allergien wie Heuschnupfen, können aber auch Medikamente weiterhelfen.

Diese Information erhielten WIR von der DAK Harburg

### Beten Nies von Dumm Hans

Dumm Hans weer ok mal mit sien Deern na Schenefeld to Markt. As se nu düchtig Karussell föhrt harrn, kreeg he Hunger un meen:

"Meist mal Knackwuß eten!"

Na, do gungen se ja en Bood ran, un Hans bestell sik en Knackwuß. Un denn tööv he ja, dat he se kreeg. Do wunner de Deern sik un sä:

"Ittst du de Wuß man alleen, Hans?"

"Minsch, Deern", reep Hans, "dat is ok wahr! Wuß alleen is nix, dar mutt ik ok Kantüffelsalaat bi heben!"

Aus einer alten Ausgabe der Wilhelmsburger Zeitung

### Die Eisenbahn in Wilhelmsburg

Von H. Zschorsch

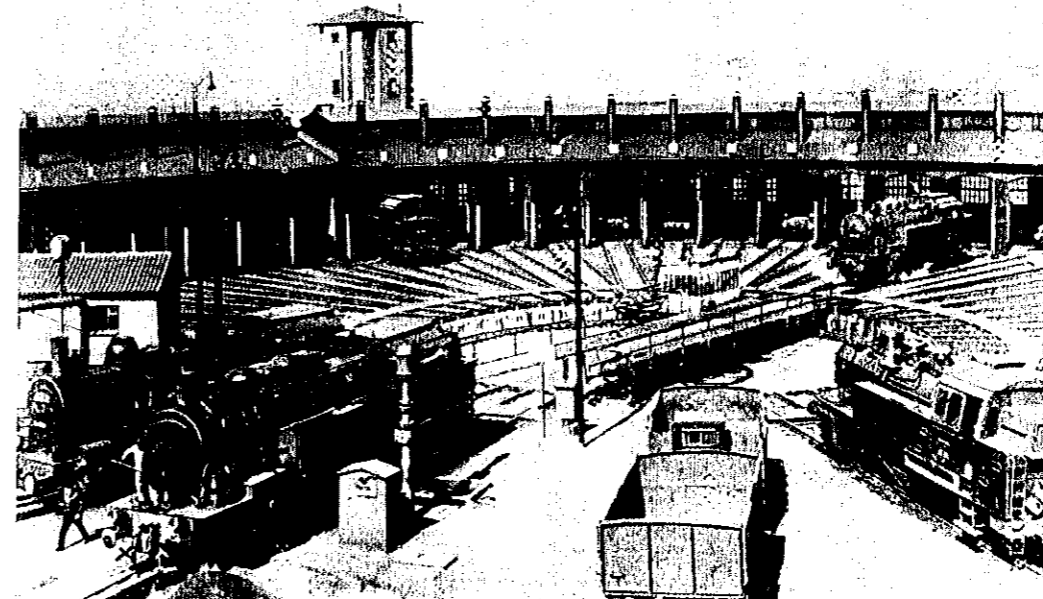
Wenn man über die Eisenbahn in Wilhelmsburg berichtet, nimmt der Personenverkehr den wenigsten Platz ein. Die Eisenbahngeschichte wurde von der Industriebahn und der Hafenbahn geprägt. Auf unserer Elbinsel drehte sich alles um den Güterverkehr.

Die Eisenbahnstrecke von Harburg nach Hamburg wurde am 1. Dezember 1872 eröffnet. In Wilhelmsburg gab es erst am 1. März 1891 einen Haltepunkt für Nahverkehrszüge. 1889/90 baute die Preussische Staatsbahn einen Rangier- und Verschiebebahnhof in Wilhelmsburg. Eine kleine Betriebswerkstätte wurde dem Rangierbahnhof angegliedert. Aufgabe des Rangier- und Verschiebebahnhofs war die Bereitstellung und Sammlung von Güterwagen für den Hafen sowie die Zusammenstellung der in Richtung Süden fahrenden Züge. Hinzu kamen Übergaben für die Verschiebebahnhöfe Rothenburgsort

und Langenfelde. Später - im Jahre 1922 - wurde Langenfelde ausgemustert. Dafür kam der Verschiebebahnhof Eidelstedt hinzu.

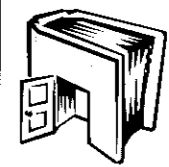
Der 1. April 1892 ist der offizielle Start der Betriebswerkstatt Wilhelmsburg gewesen, ausgestattet mit einem Ringlokschuppen, einer 12-Meter-Drehscheibe, einem Wasserturm und der Bahnmeisterei. Daneben existierte eine Schmiede und Dreherei sowie ein Kesselhaus. Noch im Gründungsjahr konnte eine viergleisige Halle, in der Schadwagen ausgebessert wurden, ihrer Bestimmung übergeben werden.

Stationiert wurden im Lok-Rundschuppen zu Beginn 10 Tendermaschinen der Gattung T 7. Für den schweren Verschiebe- und Übergangsdienst wurden im Jahr 1900 preussische T 15 für Wilhelmsburg herangezogen. Auch unsere Elbinsel profitierte vom Investitionsprogramm der Reichsbahn in den zwanziger



Bahnwerk Wilhelmsburg zur Dampflokezeit - eine Aufnahme von 1952.

Vorne von links: Lokomotiven der Baureihe 094 (T 16), 093 (T 14) und eine 067. Die Baureihen 094 und 067 waren gut für den Hafendienst einsetzbar.



Tür auf zur Welt der Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg Fahrstraße 26 - 21107 Hamburg Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63 Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Jahren: Die Lok-Drehscheibe wurde von 12 m auf 20 m ausgebaut. Der Lok-Rundschuppen nahm im Jahr 1925 mit dem Bau der Stände 21 bis 25 seinen heutigen Umfang an.

Immer neue Baureihen von Lokomotiven kamen nach Wilhelmsburg. Am 15. Februar 1933 betrug der Lokbestand im Bahnwerk 99 Maschinen.

In den Dreißiger-Jahren bis Anfang der Vierziger-Jahre waren kaum größere Änderungen der baulichen Ausstattung und des Lok-Bestandes zu vermelden.

Als nach einem Großangriff im Sommer 1943 die Schäden an der Reichsbahnanlage erfaßt wurden, war das Bahnwerk Wilhelmsburg von den Hamburger Bahnbetriebswerken die am stärksten betroffene Dienststelle. Der Lokschuppen mit seinen 25 vorhandenen Lokständen war fast völlig zerstört. Ende der 40er-Jahre war die Anzahl der Maschinen gegenüber den 30er-Jahren zwar geringer, doch prägten immer noch dieselben Baureihen den Bestand.

(Die Reihe mit Berichten zur Eisenbahn in Wilhelmsburg wird fortgesetzt!)

## Dora Gartmann, eine eindrucksvolle Künstlerin

(UFA) Viel zu schnell war das Wochenende vorbei, an dem Bilder von Dora Gartmann im Bürgerhaus zu sehen waren. Über 80 BesucherInnen kamen zur Ausstellungseröffnung und mehr als 300 an den beiden darauffolgenden Tagen, um sich davon zu überzeugen, daß Dora Gartmann, geb. Wolkau, eine großartige Künstlerin mit unglaublich intensiver Ausdruckskraft war. Nicht nur sie waren beeindruckt von der großen Könnerschaft und Kompetenz der Künstlerin, auch Bernhard Hellriegel, Bezirksamtsleiter von Harburg, der zur Eröffnung als "Hobby-Kunstperte" sprach, hält Dora Gartmann für eine Naturbegabung, die schon vor ihrer akademischen Ausbildung mit großer Leichtigkeit herrliche Ansichten aus Wilhelmsburg und Italien gemalt hat. Geschickt und spannungsreich hat sie

Kompositionen mit ungewöhnlichen Perspektiven aufgebaut und schöne, ansprechende Bilder gemalt. Ihre besondere Stärke waren Aquarelle. Landschaften und Blumen aus Wilhelmsburg waren dabei ihre bevorzugten Motive. Sie hat unserem Stadtteil, den sie von seinen schönsten Seiten gemalt hat, ein unvergleichlich wertvolles Denkmal gesetzt.

Durch die schöne Zusammenarbeit mit Iris Dehning-Bargmann, einer Enkeltochter von Dora Gartmann, ist es uns möglich geworden, das umfangreiche Werk der Künstlerin kennenzulernen.

Die Leiterin des Archivs der Hochschule für Bildende Künste, Frau Dr. Maurer, hat geraten, die Bilder zu katalogisieren und hat uns ihre Hilfe dazu angeboten.

Vielleicht ist es eines Tages möglich, Bilder von Dora Gartmann in einem Hamburger Museum zu bewundern. Auf keinen Fall wird es wieder 38 Jahre bis zur nächsten Ausstellung dauern.

Mein Dank geht noch einmal an alle, die dazu beigetragen haben, daß diese Ausstellung so schön war. Viele Geschichten und Anekdoten ranken sich um den Namen der Künstlerin, von ihrem Barfußlaufen aus Protest gegen den Krieg, von

Bratpfannen, die sie in den Hausflur malte, weil sie Ärger mit dem Hauswirt hatte, von Steuerberaterrechnungen die sie mit Bildern beglich und die dann Hochzeitsgeschenke wurden, von Bildern, die sie restaurierte, wenn der Glaser beim Einrahmen Pech hatte und immer wieder von ihrer großen Armut, ihrer Klugheit und ihrer Freundlichkeit. Diese Frau dürfen wir nicht vergessen.

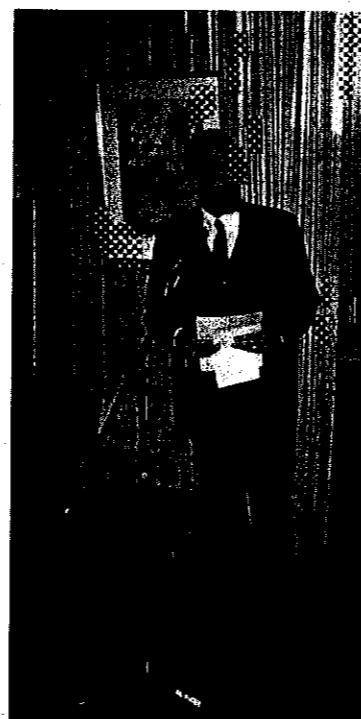


Foto: Heinz Wernicke



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Bernhard Hellriegel würdigte Dora Gartmanns Lebenswerk

Foto: Klaus Meise

## Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonek

Blumenarrangements aller Art  
Pflanzen - Dekorationen  
Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr  
Sa 9-12.30 Uhr - So 10-12 Uhr

Radio **VOGEL** Fernsehen  
Otto Vogel  
- Radio und Fernsehtechnikermeister -  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56  
**75 78 03**  
Grundig-Depot - Telefunken-Partner  
Reparaturschnelldienst




Tel. 75 88 74  
**Cafe HUMMEL**  
Täglich wechselnder Mittagstisch  
von 12-14 Uhr **7,50 DM**  
damit **Kaffee & Kuchen**  
Mo. 12-15 Uhr, Di.-Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr  
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

## Zwei Super-Soul-Konzerte in der HoFa

Fr., 23.4., 21 Uhr:  
**James Hunter**

Von den Großen des Soul ist nicht mehr viel zu hören: Ray Charles und James Brown waren nie besser als zu ihren Anfangszeiten. Doch jetzt ist ein neuer gekommen: Er heißt **James Hunter** und ist dabei, das Festland zu erobern.

Am 23.4. steht er mit seiner Band in der Honigfabrik in Wilhelmsburg auf der Bühne, mit Rhythm & Blues und Soul im Stil der späten 50er und frühen 60er Jahren. "Blues News" schreibt: "Was für eine Stimme! Dabei kommt James Hunter nicht aus Memphis, sondern aus England, um uns absolut brillanten Soul zu singen. Sam Cooke und Otis Redding lassen grüßen!"

"Jeder, der James Hunter schon einmal live gesehen hat, weiß, wie überzeugend und mit wieviel Charme dieser kleine Brite die Leute für sich gewinnen kann. Ein enthusiastischer, charismatischer und

äußerst liebenswerter Mensch, der mit voller Überzeugung und Liebe den späteren Rhythm'n Blues und den Soul der ersten Tage zu neuem Leben erweckt hat. Obwohl er eigentlich noch recht jung ist, tönt seine Stimme sehr rauchig und fast so, als ob er bereits in den 60ern aufgetreten ist..." (Blues Club Info).

Und am Do.,  
29.4., 20 Uhr:

**TERRY  
EVANS**

Auch wenn es viele Musik-Fans noch nicht gemerkt haben: Den meisten wird die phantastische Stimme von **Terry Evans** bestens bekannt sein. So wurde beispielsweise seine Zusammenarbeit mit John Fogerty auf dem berühmte Album "Eye of the Zombie" vergoldet, und seine Alben mit Ry Cooder ("Chicken Skin Music", "Get Rhythm", "Show Time", "Slide Area") stehen in jedem gut sortierten Plattenschränk. Des Weiteren findet sich seine beeindruckende Bass-Stimme auf Produktionen von Joan Armatrading.

Nach einer grandiosen Tour Ende 1998, die zu einem Triumphzug geriet, kommt Terry Evans mit seiner eingespielten Band jetzt wieder nach Europa - und auch nach Wilhelmsburg. Don't miss him!



Terry Evans



James Hunter

Foto: Dave Peadbody




Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

Agentur für interaktive Medien



Reinhard Waitschat  
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat  
Bei der Schmiede 12 a  
21109 Hamburg  
Tel.&Fax: 040 / 754 05 33  
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung  
Konzeption  
Design  
Programmierung  
Produktion

Wilhelmsburger EKZ · 7 54 38 13

Schnäppchen  
**Schnäppchen**  
Es lohnt sich auch für SIE, bei uns hereinzuschauen.



1957 **DELUS** 1997  
Immer eine gute Wahl

# REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10  
21109 Hamburg • Tel. 75 49 20 15

## Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



BUND-  
Wochenendfreizeit für  
Familien:

**Strand und Wald  
und vieles mehr**  
Naturerlebnis für Eltern  
und Kinder an der Ostsee

Der Lebensraum Ostsee,  
der nahegelegene Wald und  
der weite Strand an der Neu-  
städter Bucht bieten span-  
nende Möglichkeiten, die Natur gemein-  
sam mit Kindern kennenzulernen und zu  
erleben. Mit den großen und kleinen Teil-  
nehmern zusammen wollen wir durch  
Schmecken, Tasten, Fühlen, Malen und  
Hören die Natur erfahren.

Geplant sind aber auch getrennte Aktivi-  
täten. So werden die Kinder als kleine  
Umweltforscher das Wasser, den Wald  
und den Boden spielerisch "unter die Lupe  
nehmen", während sich die Erwachsenen  
von Experten über die Situation der Ost-  
see informieren lassen können.

Als Unterkunft haben wir das BUND-  
Umwelthaus Neustadt gewählt. Dieses  
kindgerechte Quartier bietet ausreichend  
Platz. Die Unterbringung erfolgt in 2- bis  
6-Bett-Zimmern. Die Reise ist für Kinder  
zwischen 3 und 10 Jahren geeignet.

**Der Termin:** Fr., 7.5. bis So., 9.5.99  
**Die Kosten:** 100 DM für Erwachsene  
und 50 DM für Kinder (ohne Anreise).

Anmelden kann man sich schriftlich in  
der BUND-Landesgeschäftsstelle, Lange  
Reihe 29, 20099 HH (Tel. 24 44 11 / Fax  
280 10 46).

Klaus Meise /  
Pressewart

ten muß, übers Aussehen bis zum Putzen.  
Olaf Meins als voltigierererfahrener junger  
Reiter führte "Shoulu" dann aus der Putz-  
box in die Reithalle, wo der aktive Teil  
der Vorführung begann: Zwei junge Mäd-  
chen führten einige Voltigierübungen vor,  
mit den entsprechenden Erklärungen, die  
von den Schülern - 10 Jungen und 2 Mäd-  
chen - mit Begeisterung aufgenommen  
wurden.

Anja Binek und die junge Reiterin Sa-  
bina Gründler mit ihrer 8-jährigen  
Hannoveraner-Stute "Elissa" zeigten nun,  
was ein Pferd mit einer guten Reiterin  
alles kann. Vom Trab bis zum Galopp und  
über einige Hilfsmaßnahmen wurde alles  
geboten, die Schüler klatschten begeistert  
Beifall. Zum Abschluß erzählte ich ihnen  
noch einiges über den Werdegang und die  
Gegenwart des Vereins. Letztendlich kam  
es zum Schlußfoto, wobei ein Mädchen der  
Klasse glücklich war, endlich einmal auf einem  
Pferd sitzen zu können.

Klaus Meise /  
Pressewart

Foto: Klaus Meise



## DANKE, JUNGER MANN...

"Das war toll!" sagte mir der junge  
Schüler, der mit der 7. Hauptschulklasse  
der Schule Stübenerweg und der Lehr-  
erin, Frau Heinrichs, im Rahmen einer  
Erkundungstour durch Wilhelmsburger  
Freizeiteinrichtungen zum Reit- und Fahr-  
verein gekommen war.

Zwölf SchülerInnen kamen an einem  
März nachmittag in die Klaus-Wilke-Reit-  
halle und wollten zwar nicht alles, aber  
viel wissen. Anja Binek erklärte den 13-  
bis 14-Jährigen am Beispiel des Ver-  
einspferdes "Shoulu" alles, was so ein  
Pferd bewegt und was man bei ihm beach-



## Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg  
Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr  
in der Rudolfstr. 5, II. Etage  
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG \* Tel. 322541 \* Fax 327205

## „Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

## Wer kennt's...?

(at) Wieder erreichten uns eine ganze  
Reihe Zuschriften zu unserem Bild in der  
letzten Ausgabe.

Ernst Bartsch hat die Häuserzeile rich-  
tig erkannt:

"Das Bild zeigt den alten Ernst-August-  
Deich von der Einmündung Vogelhütten-  
deich zur Ernst-August-Schleuse und wei-  
ter zum Zolldurchlaß.

Dieser Deich wurde 1892 in Verbindung  
mit dem Ernst-August-Kanal gebaut.  
Ernst-August war der damalige Kronprinz  
von Hannover.

In dem kleinen Haus am Bildanfang war  
die Schlachtereier Brandenburg, ganz hinten  
rechts - kurz vor'm Zoll - war die Wirt-  
schaft von Konow. Gegenüber stand eine  
kleine Bude, in der Jan Joseph Tabakwa-  
ren verkaufte. Parallel dazu, hinter dem  
Deich, war die kleine Straße Herrenweide,  
oft auch Armenviertel genannt.

In der Mitte der Straße gab es eine Art  
Villa, bei der im Vorgarten zwei kleine  
Kanonen standen. Im Haus Nr. 28 wohnte  
der damalige Bezirksvorsteher und Deich-  
geschworene Albertus Gehrrens."

Auch Hermann  
Höpner kannte die  
Straße, kein Wunder,  
denn er schrieb:

"Meine Urgroßeltern  
haben zwei der Häuser  
im Jahr 1877 gebaut,  
die dann meine Großel-  
tern übernahmen. Von  
uns Geschwistern ha-  
ben außer mir noch drei  
weitere dort gewohnt.

Ich bin als letzter ausgezogen, als die  
Häuser 1965 abgerissen wurden. Sie muß-  
ten dem Deichneubau weichen."

Ursula Mohncke, die, wenn sie auch  
keine persönlichen Erinnerungen hatte,

## Suchtberatungsstelle KODROBS Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr (außer Mi):  
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30  
gibt es Frühstück

anonyme, kostenlose Suchtberatung

auch richtig den Ernst-August-Deich er-  
kannte, schrieb: "Ich kann mir gut vorstel-  
len, daß dies eine belebte Straße war, wo  
es den ganzen Tag ganz lustig zugeht!"

Diesmal haben WIR - genauer gesagt:

Fritz Drichelt - ein ganz  
anderes Bild herausge-  
sucht; es zeigt die Musik-  
Gruppe "Heinz Sanden".  
Wer kann uns denn etwas  
über diese Musiker erzäh-  
len? Wo haben sie früher  
gespielt, und wann, und  
welche Musik...?

Übrigens, wenn jemand  
von Ihnen, liebe LeserIn-  
nen und Leser, auch ein-  
mal ein schönes, altes Bild hat, das für  
"Wer kennt's?" geeignet ist und zu dem  
sie vielleicht gerne etwas von anderen  
hören möchte: Senden Sie es uns zu! Na-  
türlich erhalten Sie es unversehrt zurück.

## Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Mög-  
lichkeit der individuellen Absprache.  
Verwendung umweltfreundlicher Pro-  
dukte (asbest- und PCB-frei), Abgas-  
einstellung am untersten Grenzwert.  
Qualifizierter Bremsentest mit  
modernstem Rollenprüfstand.  
Große und kleine Inspektion  
flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



## Die Schachjugend der Bonifatiuschule mischte mit!

Ende Februar fand im CCH das traditio-  
nelle Schachturnier "Rechtes gegen linkes  
Alsterufer" statt. Hierzu meldete die Kath.  
Schule Bonifatiusstraße 2 Mannschaften.  
Leider stufte man uns für's rechte Alster-  
ufer ein. Im CCH wimmelte es von jungen  
Schachspielern; 2.208 SchülerInnen sollen  
dabeigewesen sein. Aber dank einer her-  
vorragenden Organisation fand jeder  
schnell seinen Platz.

Unsere 1. Mannschaft mußte gegen die  
6. der Schule Alter Teichweg antreten.  
Innerhalb kurzer Zeit führten wir schon  
7:0. Nur das letzte Brett schien verloren  
zu sein. Aber, o Wunder! Das Glück war  
auf unserer Seite. So siegten wir schließ-  
lich mit 8:0. Und eine Mannschaft der  
siegreichen Alsterhälfte, die dieses Ergeb-  
nis erzielt, erhält für 1 Jahr den wertvollen  
Pokal!

Unsere 2. Mannschaft führte zwar  
schnell 1:0, aber dann ging es bergab.  
Schließlich lautete das Endergebnis 6½:  
1½ für den Gegner. Hier machte sich be-  
merkbar, daß fast alle Spieler der 1.  
Mannschaft schon Kontakt zum  
Schachclub aufgenommen hatten.

Insgesamt schafften 20 von über 200  
Mannschaften ein 8:0-Ergebnis. Sollte es  
für uns klappen?

Leider nein, denn zum Schluß siegte das  
linke Alsterufer knapp mit 564 zu 540  
Punkten ... und das Gymnasium Oden-  
felde bekam den Pokal überreicht.

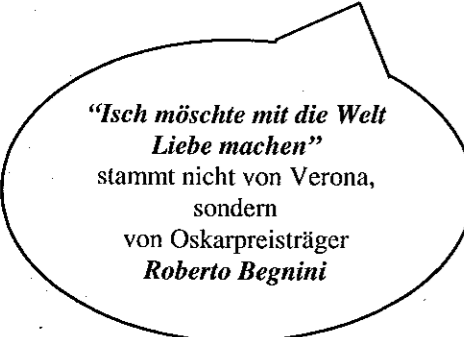
Herr Ahrens, Leider der Schachgruppen





Die Seite für uns

Was Leute so reden.....



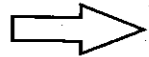
"Ich möchte mit die Welt Liebe machen" stammt nicht von Verona, sondern von Oskarpreisträger Roberto Benigni

**PARTYSPAß- up to date**  
Welche Location ist "in", welche "out"? Welche Party ist Pflicht?

Infos im Internet:  
[www.cityvox.de](http://www.cityvox.de)

# HdJ-News

Hier nun alles, was in Sachen Sport in den letzten Wochen im HdJ-Kirchdorf gelaufen ist:



## 2. HdJ-Kirchdorf-Tischtennisturnier entschieden

24 Besucher zwischen 15 und 23 Jahre, spielten in teilweise einseitigen, teilweise aber auch hochdramatischen Spielen den HdJ Champion aus. In der abschließenden Champions-League, die aus den Gewinnern der 3. Runde gebildet wurde, setzte sich auf technisch hohem Niveau der unumstrittene HdJ-Tischtennisvirtuose Halil Viri durch. Zweiter wurde Erdem K. vor Martin S.



**Tischkicker-Cup**  
**Mustafa /Erdem waren nicht zu schlagen**  
Zum zweiten Mal wurde nun der einrichtungsinterne Tischkicker-Cup ausgespielt. An zwei zur Verfügung stehenden Kickern, wurde von 16 Doppelteams, im harten aber fairen Wettkampf, das Master-team ausgekurbelt. Durch eine sehr konzentrierte und spielerisch anspruchsvolle Leistung, gelang es dem Team **Mustafa E. /Erdem K.** sich gegen andere, ebenfalls stark spielende Teams im K.O.-System durchzusetzen und sich als Sieger einen Platz in der "Tischkicker-Historie" des Hauses der Jugend Kirchdorf zu sichern.

**"Billard-König"**  
**Cengiz Kasbek**



Geduld, Konzentration, eine ruhige Hand und ein "gutes Auge" waren beim Billardturnier im Haus der Jugend Kirchdorf gefragt. Tatsächlich gelang es den meisten aus dem großen Teilnehmerfeld, in ihrem Spiel die "Philosophie des Billardspiels" erkennbar werden zu lassen. Dementsprechend aufgeregt und spannend verliefen die einzelnen Partien. Durchgesetzt hat sich in diesem über zwei Abende dauernden Turnier letztlich **Cengiz Kasbek**, der in seinem klugen Spiel oben genannte Eigenschaften am besten verbinden konnte.

**2. HdJ- Kirchdorf**  
**Indoor Soccer-Cup - neue Titelträger**

Vor dem 2. Indoor Soccer-Cup schienen die Favoriten eindeutig, nämlich die amtierenden Titelträger, Team "Ibo/Engin" (King). Doch es kam anders als erwartet, da, wie wir seit Otto Rehagel wissen, "die Wahrheit auf dem Platz liegt". Mit einer bravourösen Leistung, kickte sich das junge Team **David Berwecke und Ismet Kara** souverän durch das anstrengende Turnier. Nicht zuletzt die gelungene Kombination zwischen mittel- und südeuropäischen Fußballtugenden, trug zum überraschenden, aber überaus verdienten Turniersieg des Teams "**David/Ismet**" bei. Gratulation!

**"Hey Lehrer, halt's Maul!"**  
Die Berliner Rapper von der **3. Generation** haben ein megageiles Video zu ihrer neuen Single eingespielt. Unbedingt anschauen!!

**HdJ-Personal**

Nachdem das Haus der Jugend Kirchdorf seit über einem Jahr mit einer dramatischen personellen Unterbesetzung arbeiten mußte (teilweise nur mit einer Person), konnte nun am 01.03.99 endlich zumindest **eine Stelle** (0,5 Stelle Erol Arslan, 0,5 Stelle Arne Bens) neu besetzt werden. Damit sind jedoch erst 3,5 von 5 Stellen im HdJ Kirchdorf besetzt. **Die krisenhafte Personalsituation besteht also weiterhin.**

**Freitag, 16. April**  
**"BlackBeatNight"**  
zum 2. Mal im  
**JuZ Kirchdorf-Süd**  
**Veranstalter: OKAN und DENIZ**  
**Einlaß ab 22 Uhr**

**Wilhelmsburg räumt auf**

Am Donnerstag, den 25. 03. haben wir rund um das Haus der Jugend Wilhelmsburg Müll gesammelt. Besonders viel Müll haben wir vor der Schule Rotenhäuser Damm sammeln müssen. Warum haben die nicht bei der Müllsammelaktion mitgemacht? Gemein ist, daß einige Erwachsene ihre großen Hunde im Park frei rumlaufen lassen. Vor den Hunden haben wir beim Müllsammeln große Angst gehabt. Und dann haben wir auf dem Spielplatz Mütter mit ihren Kindern gesehen, die zwei leere Brauseflaschen, Kekspapier und schmutzige Windeln neben einer Sitzbank auf den Boden geworfen haben. Was die wohl gedacht haben, als wir auch deren Müll aufgesammelt haben? Schön ist gewesen, daß es danach für alle Eis im HdJ gegeben hat. Die Erwachsenen haben uns enttäuscht, trotzdem machen wir auch nächstes Jahr wieder mit.

Sultan, Kim, Raphael,  
Leyla und Sandra

Diese Seite wurde von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet. Bei Nachfragen: HdJ Wilhelmsburg: 7532592, JuZ Kirchdorf 7509071, HdJ Kirchdorf 7546566

## Das Feuerzeug

Eine Kurzgeschichte von Johann Doose

Ein ca. 33 1/2 jähriger Mann betrat den Kiosk, grüßte und fragte die Verkäuferin: "Haben sie ein Feuerzeug für eine Mark?"  
Verkäuferin: "Ja, habe ich, in gelb und in blau kann ich es ihnen anbieten."

Kunde nachdenklich: "Die Farben gefallen mir beide nicht so richtig, grün wäre mir lieber."

Verkäuferin: "Ich habe hier noch ein Feuerzeug, das hat eine etwas elegantere Form mit schwarz-grünen Streifen. Das kostet 1,75 DM."

Kunde: "Ist das auch ein Einwegfeuerzeug?"

Verkäuferin: "Ja, aber hier habe ich noch eins in dunkelgrün, das hat sogar eine Piezozündung, kostet dafür aber auch 2,50 DM."

Kunde: "Schön, das gefällt mir schon recht gut."

Verkäuferin: "Aber wenn ich Sie mir so anschau, scheinen Sie ja ein recht intellektueller Typ zu sein und dann wäre doch sicher ein Feuerzeug zum Nachfüllen ökonomischer. Ich habe davon auch recht schöne Exemplare. Hier ist eines in grün-orange oder in Metallic."

Kunde: "Ja - schön, aber die Farbe gefällt mir immer noch nicht so richtig."

Verkäuferin: "Na ja, ich denke auch, das ganze äußere Erscheinungsbild ist von diesen preiswerten Feuerzeugen nicht sehr überzeugend. Zu Ihnen würde auch vielmehr ein individuelles Feuerzeug passen, eines, das man nicht an jeder Straßenecke bekommen kann. Zum Beispiel dieses Designfeuerzeug in mattschwarz für 24,35 DM."

Kunde: "Schön, aber -"

Verkäuferin: "Sicher die Farbe, aber grün paßt einfach nicht zu Ihnen. Hier habe ich noch ein sehr schönes Stück mit einem Turbo, da geht die Flamme selbst beim größten Sturm nicht aus. Da macht das Rauchen bei Windstärke 12 erst so richtig Spaß. Natürlich ist es nicht in grün lieferbar, zu solchen Feuerzeugen gehört auch ein vernünftiges äußeres Erscheinungsbild. Da ist dann auch 43,95 DM kein überzogener Preis"

Kunde: "Und das ist zum Nachfüllen?"

Verkäuferin: "Selbstverständlich, doch was ein richtiger Raucher ist, der schwört immer noch auf ein Benzinfeuerzeug!"

Kunde: "Tatsächlich!? - Ich wußte gar nicht, daß es die noch gibt."

Verkäuferin: "Sehen sie sich

dieses wunderschöne Metallfeuerzeug einmal an, das zeigt etwas her. - Und das hat nicht jeder! Allerdings müssen Sie dabei von Zeit zu Zeit die Feuersteine erneuern, denn ein Benzinfeuerzeug gibt es nur mit Feuerstein, außer ein Typ, den ich Ihnen auch noch zeigen kann."

Kunde: "Doch - das gefällt mir schon recht gut, vor allem, weil in dem Wappen auf dem Feuerzeug auch ein Hauch von Grün mit eingearbeitet ist. Was kostet es denn?"

Verkäuferin: "56,75 DM ist nicht zu teuer für dieses Feuerzeug. Aber im Verhältnis zu diesem Benzinfeuerzeug ist der Benzinverbrauch etwas höher."

Kunde: "Was ist denn an dem Feuerzeug anders?"

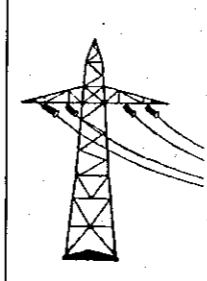
Verkäuferin: "Im Grunde alles, außer daß es auch ein Benzinfeuerzeug ist. So können Sie in dieses Feuerzeug sowohl Super- als auch Normalbenzin bleifrei einfüllen. Die Zündung erfolgt nicht wie herkömmlich mit einem Feuerstein, sondern mit einer Subminiatur-Transistor-Zündung, wobei die elektrische Energieerzeugung über ein Piezoelement verschleißfrei und mit höchster Präzision ausgeführt wird. Sobald das Piezoelement in Aktion tritt, wird auch die Miniatur-Einspritzanlage aktiviert, wodurch mit sehr hohem Druck das Benzin über die Doppelventilanlage zu den Zündfunken transportiert wird. Der integrierte Turbolader verringert den Benzinverbrauch erheblich und der Dreiwege-Katalysator mit der Lambdasonde verringert den Schadstoffausstoß auf ein Minimum. Und der eingebaute Windmesser garantiert bei jeder Windstärke, die vorher einprogrammierte Flammenhöhe. Der Benzinverbrauch kann bei Windstärke 0 mit 0,6 Milliliter pro 100 Zündungen überzeugen, wobei er bei normalen Stadtwinden von Windstärke 2 bis 4 um 30 % ansteigt, aber mit 0,8 Milliliter pro 100 Zündungen doch noch im Vergleich zu anderen Feuerzeugen sehr niedrig liegt. Nicht zu vergessen die lange Garantiezeit von 100.000 Zündungen oder 3 Jahre."

Kunde: "Das sind natürlich Argumente, die für das Feuerzeug sprechen, vor allem freut es mich, daß es auch in grün lieferbar ist. Ich würde es gerne in grün bestellen, in metallic-grün, und auch schon anzahlen. Nur müßte ich vorher noch zur Sparkasse, ich habe nicht so viel Bargeld bei mir. Wie spät ist es jetzt eigentlich?"

Verkäuferin: "Es ist jetzt vier Minuten nach fünf vor halbzwei"

Kunde: "Äh - also eine Minute vor halbzwei? Dann hat die Sparkasse schon geschlossen!"

Verkäuferin: "Ja. Sie können die Anzahlung aber auch mit einem Scheck machen. Die Lieferzeit beträgt ca. 1 Woche, ich würde Sie dann telefonisch benachrichtigen, wenn das Feuerzeug hier eingetroffen ist."



**MANFRED MÖLLER**  
Elektromeister  
Elektroanlagen  
Neubau • Umbau • Reparatur  
Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 64 90  
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Kunde: "Oh - ich bin doch ein wenig überrascht, ich wußte gar nicht, daß die Technik auch in diesem Bereich schon so weit fortgeschritten ist."

Verkäuferin: "Aber das schönste ist, daß dieses Feuerzeug auch in grün lieferbar ist. Allerdings habe ich es zur Zeit nicht in der Farbe vorrätig. Ich könnte es aber in dezentem Lindgrün oder auch in GLX-Ausführung in metallic-grün bestellen. Die Normalausführung kostet 198,98 DM und die GLX-Ausführung 224,76 DM, wobei die Portokosten noch hinzukämen."

Kunde: "Das ist aber ein ganz schön stolzer Preis."

Verkäuferin: "Das ist relativ! Wenn Sie mal eben kurz rechnen, was einmal eine Zigarette anzünden mit einem Streichholz kostet. Da bezahlen Sie für die Schachtel 15 Pfennig mit 35 bis 40 Zündhölzern, das macht, äh - lassen Sie mich das schnell im Kopf mal ausrechnen, bei 40 Zündhölzern 0,375 Pfennig oder 375 Millipfennig pro Zündung. Bei dem Feuerzeug für 224,76 DM mit 100.000 Zündungen macht das aber nur 0,225 Pfennig oder 224,76 Millipfennig und das unter Garantie. Wenn Sie dann auch nur 40 Zigaretten pro Tag rauchen, kommen Sie mit 100.000 Zündungen über 6 1/2 Jahre aus - alles auf Garantie. Und - es ist steuerfrei und dank der geringen Leistung auch von der Versicherung befreit. Lediglich in dem Kaufpreis sind 16 % Mehrwertsteuer enthalten. Sie sehen also, daß das Feuerzeug auf Dauer preiswerter ist und ein ganz exklusives Stück außerdem."

Kunde: "Das sind natürlich Argumente, die für das Feuerzeug sprechen, vor allem freut es mich, daß es auch in grün lieferbar ist. Ich würde es gerne in grün bestellen, in metallic-grün, und auch schon anzahlen. Nur müßte ich vorher noch zur Sparkasse, ich habe nicht so viel Bargeld bei mir. Wie spät ist es jetzt eigentlich?"

Verkäuferin: "Es ist jetzt vier Minuten nach fünf vor halbzwei"

Kunde: "Äh - also eine Minute vor halbzwei? Dann hat die Sparkasse schon geschlossen!"

Verkäuferin: "Ja. Sie können die Anzahlung aber auch mit einem Scheck machen. Die Lieferzeit beträgt ca. 1 Woche, ich würde Sie dann telefonisch benachrichtigen, wenn das Feuerzeug hier eingetroffen ist."

Kunde: "Das ist in Ordnung, ich möchte mich auch noch einmal für Ihre fachmännische Beratung bedanken."

In diesem Moment betrat ein ca. 41 1/4 jähriger gutaussehender Mann den Laden und fragte nach einer Schachtel Zündhölzern.



## Depression

Serie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK):

### Therapien gegen Depression

Etwa 70 % aller Depressionspatienten kann geholfen werden. Im wesentlichen werden zwei unterschiedliche Behandlungsansätze angewandt: Die Psychotherapie und die Medikation mit Antidepressiva.

In vielen Fällen ist die Psychotherapie sehr nützlich. Hauptsächlich werden tiefenpsychologische und verhaltenstherapeutische Verfahren eingesetzt.

Darüber hinaus ist häufig die Behandlung mit Medikamenten angezeigt. Antidepressiva helfen dabei, den Patienten aus seinem depressiven Tief herauszuholen und ihn wieder ansprechbar für andere zu machen. Sie steigern und hemmen in unterschiedlichem Ausmaß den Antrieb und hellen die Stimmung auf. Indem sie in den Gehirnstoffwechsel eingreifen, können sie die Schwere und Häufigkeit der depressiven Phasen verringern. Vorausgesetzt sie werden in richtiger Dosierung über einen längeren Zeitraum verabreicht, sind Antidepressiva bei zwei Dritteln der Patienten erfolgreich. Wichtig: Die Wirkung der Medikamente setzt erst nach etwa zwei Wochen ein. Hansgeorg Volkmann von der DAK Harburg: "Bei vielen Patienten

ist auch eine Kombination aus medikamentöser und psychotherapeutischer Behandlung empfehlenswert."

Neben diesen beiden Therapieansätzen gibt es noch weitere Behandlungsmöglichkeiten: Etwa den sogenannten Schlafentzug. Hier muß der Depressive die ganze oder zumindest die zweite Hälfte der Nacht wach bleiben und darf auch am nächsten Tag bis zum Abend nicht einnicken. Durch mehrere solcher Behandlungen hellt sich die Stimmung schließlich wieder für einige Zeit auf. Eigentümlicherweise scheint der Schlaf bei depressiven Menschen eine depressionsstärkende Wirkung zu haben. Volkmann zufolge sind es nämlich gerade oft Schlafstörungen, die depressive Menschen am meisten und hartnäckigsten quälen. Es gibt Hinweise, daß besonders Schlafphasen in den Morgenstunden das Krankheitsbild verstärken. Beim Schlafentzug wird die Wirkung einzelner Schlafstadien unterbrochen. Außerdem kann er die gestörte Schlafregulation günstig beeinflussen. Im deutschsprachigen Raum wird diese Therapie in vielen psychiatrischen Kliniken eingesetzt.

In der nächsten Ausgabe:  
**Zuneigung hilft bei Depression**

### Regen

Regen tröpfelt tröpfelt nieder  
tröpfelt weiter tröpfelt wieder  
tröpfelt erdwärts erdwärts nieder

Regen regnet regnet nieder  
regnet weiter regnet wieder  
regnet erdwärts erdwärts nieder

Regen schüttet schüttet nieder  
schüttet weiter schüttet wieder  
schüttet erdwärts erdwärts nieder

Sonne wärm uns komm hernieder  
wärm uns endlich scheine wieder  
scheine erdwärts erdwärts nieder.

Karsten Lieberam Schmidt ©

## Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkkideen  
Dekoration - Innenraumbegrünung  
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 754 35 34  
Fax 040 - 750 94 00

### Alternative Hafenrundfahrt

des Landesjugendrings HH e.V.  
am Sonntag, 25.4.

Diese Rundfahrt zum Thema "Hamburg im Nationalsozialismus - Verfolgung und Widerstand" ist auch für Hanseaten eine interessante Alternative zu den offiziellen "He lücht's". Am 25.4. besteht zum ersten Mal in diesem Jahr die Gelegenheit, daran teilzunehmen.

Stationen der ca. zweistündigen Fahrt sind Orte, an denen KZ-Häftlinge, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene untergebracht waren und zur Trümmerräumung, Bombenbergung oder anderen Arbeiten eingesetzt wurden. Auf den Hamburger Werften leisteten Arbeiter Sabotage und Widerstand.

Anschließend werden die Bereiche des Elbufers gezeigt, an denen das "Neue Hamburg", die "Führerstadt", entstehen sollte: Ein 250 m hohes Gauhochhaus mit einem Aufmarschplatz für Zehntausende und eine über 80 m breite Elbbrücke sollten die Passagiere der großen Ozeandampfer empfangen. Die Ziegelsteine, aus denen alle Bauwerke erstellt werden sollten, mußten die Häftlinge des KZ Neuenhamme unter unmenschlichen Bedingungen herstellen.

Außerdem schippert die Barkasse auf den Spuren Klaus Störtebeckers durch die Speicherstadt.

Treffpunkt für diese Fahrt ist um 15 Uhr am Anleger Vorsetzen (U-Bahn Baumwall).

Karten (15 DM) und nähere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle des Landesjugendrings HH e.V., Alfred-Wegener-Weg 3, 20457 HH (Tel. 31796114 / Fax 31796180) - und auch, falls noch Platz ist, direkt am Schiff.

Landesjugendring HH e.V.

## Deichdenkmal ist wiederhergestellt



Uta Falter-Baumgarten (li.) gestaltet das neue Deichdenkmal

Foto: Heinz Wernicke

(UFA) Nach langer Wartezeit für die Wilhelmsburger Bevölkerung und kurzer Auftragszeit für die Künstlerin Uta Falter-Baumgarten ist nun endlich die Einweihungsgeschichte wieder auf dem Sockel in der Kirchdorfer Straße. Zur Einweihungsfeier am 6. März 99 wurden vom Gartenbauamt alle eingeladen, die mit einer Spende dazu beigetragen haben, daß das Denkmal wieder hergestellt werden konnte. Leider hat es während der Feierstunde in Strömen geregnet und mancher war wohl auch schon vorher in die Frühjahrsferien gefahren, so konnte nur ein kleiner Kreis von ca. 30 Anwesenden das neue Denkmal bewundern und bei einem Schluck „Wilhelmsburger Deichbruch“ das Kunstwerk „langleben“ lassen.

Das Sonderkonto bei der Hamburger Sparkasse, das einen Stand von 2.820 DM auswies - dazu kommt noch ein Betrag von 460 DM vom Bürgerverein) wird nun aufgelöst.

Allen, die gespendet haben, ein herzliches Dankeschön.

## Die Museumszeit beginnt wieder

Am 2. Mai 1999 in der Zeit von 15 bis 17 Uhr öffnet das Museum nach langer Winterpause wieder seine Türen und stellt sich auf eine große Besucherzahl ein. Die Kaffeestubenfrauen suchen schon in ihren Backbüchern nach den schönsten Kuchen- und Tortenrezepten und würden gern die im vergangenen Jahr eingenommene Summe in Höhe von 6.765,- Mark überbieten. Dieses Geld wurde im Museum dringend gebraucht bei Renovierungen und bei Neuanschaffungen. Im Winter wurde z.B. der Holzfußboden in der Kaffeestube geschliffen und sieht jetzt wunderschön aus. Sitzkissen wurden angeschafft, damit man in den Gartenstühlen beim Kaffeetrinken im Freien weicher und wärmer sitzen kann. Wir hoffen ja auf viel schönes Wetter.

Eine ganz besonders wertvolle Neuanschaffung sind zwei "Hochzeitskissen", die von einer Stickerin in Polen nach alten Motiven gearbeitet wurden. Auf diesen Kissen dürfen die Brautpaare sitzen, die sich bei uns im Museum ab Mai trauen lassen.

Zum ersten Mal konnten wir auch in den Wintermonaten an zwei Sonntagen das Museum öffnen: Zum Advent- und Ostermarkt. An diesen beiden Tagen wurden vom Hobbykreis Süderelbe, unter der Leitung von Frau Goosen, kunsthandwerkliche Geschenke angeboten, die sich immer besonders reizvoll in den alten Möbeln des Museums ausstellen lassen. Durch die Standgebühren und die Einnahmen beim Kaffee- und Kuchenverkauf, kam jeweils ein großer Betrag zusammen, der wie im-

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT« Hermann Järneke

### UNSERE SPEZIALITÄTEN:

Feinkostplatten,  
kalte und heiße Braten,  
Präsentkörbe - nach Ihren  
Wünschen zusammengestellt



**EDEKA-MARKT**  
Hinter der Dorfkirche 69  
21109 Hamburg  
Tel. 754 06 66

mer in voller Höhe dem Museum zugute kommt.

Auch in der kommenden Saison wird es schöne Veranstaltungen im Museum geben. Die nächste ist am 29. Mai 99 um 19 Uhr. Das Arnold-Krug-Ensemble, begleitet von einem Pianisten, wird romantische Lieder singen. Da nur 40 Stühle in die Bauernstube passen, ist es ratsam, sich rechtzeitig Karten (zu 15 DM) im Büro der Kreuzkirche zu kaufen.

Ursula Falke, Vorstandsmitglied des Vereins für Heimatkunde

## Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus

### Öffnungszeiten:

1. Mai bis 31. Oktober  
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Traumhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:  
Trauungen durch das Standesamt Harburg



Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg  
Kontakt über Büro Jürgen Walczak:  
Telefon (0 40) 75 27 98-0 • Telefax (0 40) 75 27 98-22  
Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70

## Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Kaffeetrinken • Klönen • Kaufen

## Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen

Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Mittagstisch:

12-15 Uhr

(siehe Aushang)

Küche: 18 - 22 Uhr

Sonntagsmenü:

12.30 - 16 Uhr

(siehe Aushang)



Spiel, Spaß, Speis' & Trank!  
2 Doppelbundeskegelbahnen!  
Darts!

21109 HH / WEZ

Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

## Jugendliche der St. Raphaelgemeinde helfen der Nachtigall



falter benötigt für seine Raupen den Faulbaum als Futterpflanze.

Hoffen wir, daß sich die Nachtigall mit diesem künstlich geschaffenen Brutrevier anfreundet. Vielleicht läßt sich auch der eine oder andere Wilhelmsburger Gartenbesitzer zu ähnlichen Maßnahmen anregen. Zum Beispiel kann man sich beim BUND (Tel. 24 44 11) informieren, welche Strauch- und Baumarten zum Überleben der heimischen Tierwelt beitragen.

Hanna Vollmer-Heitmann

Wie auch für andere Vögel wird es für die Nachtigall immer schwieriger, einen geeigneten Brutraum zu finden. Die äußerlich unscheinbare grau-braune Nachtigall mit der schönen Singstimme benötigt dichte und geschlossene Hecken zum Brüten.

In Wilhelmsburg kommt sie noch an einigen Stellen vor, so zum Beispiel in den Naturschutzgebieten Heuckenlock und Rhee sowie an den Ziegeleiteichen in Georgswerder. Bis vor einigen Jahren konnten sich Spaziergänger auch noch am Jakobsberg an ihrem Gesang erfreuen, wo sich entlang der Reethwetter ein für Wilhelmsburg typischer Auengehölzstreifen aus Esche und Erle entwickelt hat. Wegen der Verschattung durch die mittlerweile doch recht stattlichen Bäume ging das dichte Unterholz und damit der Brutraum der Nachtigallen zurück.

Um der inzwischen selten gewordenen Nachtigall hier wieder eine Unterkunft zu bieten, haben Jürgen Demann vom BUND aus Wilhelmsburg, die Stöberstube und Jugendliche der St. Raphaelgemeinde am 10. April auf dem Gelände Ecke Einlage-deich / Jakobsberg eine dichte Hecke angepflanzt. Die insgesamt 250 bis 300 Sträucher wurden von der Stöberstube gespendet. Es handelt sich dabei um heimische Arten wie Pfaffenhütchen, Schlehe, Hundsrose, Schneeball und Faulbaum. Wenn auch in erster Linie der Nachtigall geholfen werden soll, so haben auch andere Tiere etwas von dieser Aktion. Als Winterfutter sind die Früchte von Schneeball und Pfaffenhütchen sehr begehrt. Und der ebenfalls selten gewordene Zitronen-

## Warum ... reißt der Teebeutel nicht?

(at) Die Anforderungen an Teebeutel, wie sie täglich millionenfach verwendet werden, sind enorm: Die Löcher in den Papierbeutelchen müssen groß genug sein, um das Wasser hindurch zu lassen, aber so klein, daß die Teeblätter nicht herauskommen. Außerdem muß das Papier so fest sein, daß es weder in den rasant arbeitenden Verpackungsmaschinen noch später reißt, ob nun trocken oder naß. Und natürlich muß der Schmelzpunkt des Materials über 100° C. liegen, schließlich soll Tee mit kochendem Wasser aufgegossen werden.

Normales Papier genügt da natürlich nicht. Teebeutel werden aus 2 Materialien hergestellt: Manilahanf, eine lange, sonst für Seile verwendete Naturfaser, sorgt für die nötige Festigkeit, und sog. thermoplastische Fasern ermöglichen das Verschweißen der Beutel. Beide Fasern werden eingeweicht, in 2 Schichten übereinandergelegt und dann trockengepreßt. Und dann geht's los: Zwei Papierstreifen laufen übereinander durch eine Maschine, in der auf den unteren Streifen eine genau abgewogene Menge Tee in kleinen Haufen gelegt wird. Dann werden darum herum die beiden Streifen zu einem Beutel verschweißt.

### Frühlingskur für alle PKW zum Sonderpreis !!!

**Wir prüfen:**  
Fahrzeug-Außenlack + Unterboden, Reifendruck, Batterie, Heizungs- und Kühlanlagen, Bremsen, Keilriemen, Ölstände, Luft- + Kraftstofffilter, Beleuchtung, Auspuff, Frostschutz f. Kühlsystem + Scheibenwischer für nur **DM 48,-**

**Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68**

## Der kühne Ekel der CDU

Presseerklärung der GAL Harburg

Eins muß man der CDU lassen, ihr Verständnis von Bürgernähe ist ein ganz spezielles. "Ja zur Integration" und "Nein zu doppelter Staatsangehörigkeit", dem konnte der Bürger sich mit eigener Unterschrift anschließen. Dafür wurde landesweit geworben. Wer aber allein "Ja zur Integration" sagen wollte, dies gar auch noch am Telefon - dem Wilhelmsburger Aufruf folgend - , dem wurde kühn "Telefonterror" der besonders schlimmen, nämlich "widerwärtigen" Art vorgeworfen.

Genügt es nicht, mit der fragwürdigen Unterschriftenkampagne das ganze Volk in einer höchst sensiblen Frage unseres Staatsbürgerschaftsrechts zu spalten, so liefert der Harburger CDU-Kreisvorsitzende mit seinem Vorwurf der "ekelerregenden Verhaltensmuster" einen neuen Fähigkeitsnachweis in rhetorischer Brunnenvergiftung. Wenn die persönliche Kontaktaufnahme der Bürger mit Abgeordneten der Bezirksversammlung bereits als ekelerregend und widerwärtig empfunden wird, sollte sich die CDU besser ein neues Volk suchen. Übrigens, die fragliche Telefonnummer steht im Telefonbuch der Telekom.

Die Bereitschaft zu sachlicher Diskussion und Auseinandersetzung ist der CDU offenkundig abhanden gekommen. Der Wilhelmsburger Aufruf ist keine "Beleidigung aus der linken Schmutzdelecke". "Die Zeit des Redens ist vorbei" (Originalton der CDU in Wilhelmsburg), dies kennzeichnet Verhalten und

Selbstverständnis der CDU. Mich erinnern alle diese Vokabeln an eine ganz, ganz schlimme Epoche der deutschen Geschichte und ich bin empört, daß eine demokratische Partei Stimmungsmache mit derartigen Sprachmustern betreibt. Wir

dürfen es nicht zulassen, daß diese Sprache wieder um sich greift und den politischen Alltag vergiftet. Denken wir daran, daß es auch unseren ausländischen Mitbürgern bei diesem Getöse kalt den Rücken herunter läuft.

Dieter Carmesin, Vorstandssprecher der GAL Harburg

## Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung:

### Ein Wilhelmsburger in Ostindien

Von E. Reinstorf

Entnommen einem Sonderdruck der "Wilhelmsburger Zeitung" vom 13. November 1940

Der Familienname **Wülffken** ist in Wilhelmsburg stark verbreitet. Nach dem Wilhelmsburger Adreßbuch von 1938 leben hier 18 selbständige Träger desselben. Dazu kommen in Hamburg noch 50, in Altona 6, in Harburg 5, so daß wir in Großhamburg rund 80 Wülffken finden, denen auswärts (in Berlin 5, Itzehoe 2, Bremen, Hannover, Krefeld, Leipzig je einer) nur 10 gegenüber stehen. Hier in und um Hamburg ist also die eigentliche Heimat der Wülffken, und diese Heimat hat sie bis jetzt auch fast alle festgehalten.

Nur ein Wülffken ist, soweit mir bekannt geworden, auch in die weite Welt, und zwar nach **Ostindien** gegangen, nämlich der vor bald 200 Jahren in Wilhelmsburg geborene **Peter Wülffken**. Über denselben erfahren wir nach seinem in Herrnhut in Sachsen aufbewahrten eigenhändig geschriebenen Lebenslauf folgendes:

**Peter Wülffken** wurde am 27. November 1752 in Wilhelmsburg geboren. Seine Eltern waren Klaus Wülffken in Rotehaus und Katharina geb. Riegen aus Reiherstieg. Sie suchten ihn gut zu erziehen. In seinem fünften Lebensjahr fiel er ins **Wasser** und wäre sicher ertrunken, wenn es seinem Vater nicht rechtzeitig eingefallen wäre, sich nach ihm umzusehen. Im Jahre 1766 starb seine Mutter.

Im Jahre 1768 ging er zu seines Vaters Bruder nach Hamburg, um die **Kaufmannschaft** zu erlernen. Das geschah gegen den Willen seines Vaters, der ihm beim Abschied sagte, er solle auch nicht klagen, wenn es ihm schlecht ginge.

Die Frau seines Onkels war sehr lieblos gegen ihn, und im Winter bekam er viel Frost in Hände und Füße. Dann stellte sich **Wassersucht** ein, gegen die kein Mittel anschlagen wollte, so daß der Arzt schon seinen Tod voraussagte. Als letztes Mittel riet er ihm zum Abzapfen des Wassers, was allerdings auch den Tod herbeiführen könne. Am andern Tage ließ er sich 30 Pfund Wasser abzapfen, und nun trat Besserung ein. Im Dezember war er soweit wieder hergestellt, daß er täglich einige Stun-

den außer dem Bette sein konnte. Damit er nicht frieren sollte, brachte man ihm nachmittags einige ausgebrannte Kohlen in seine Kammer. Um es recht warm zu haben, legte er einmal frische Holzkohlen dazu. Dadurch aber entwickelten sich schädliche Gase, so daß er **fast erstickt** wäre.

Nach seiner Genesung kam sein Oheim durch Verluste in Vermögensverfall und mußte ihn **entlassen**.

Jetzt entschloß er sich, ein Handwerk zu lernen, konnte aber keinen Lehrmeister finden. Auch als Schiffsjunge unterzukommen, wollte ihm nicht glücken, so daß er dadurch ganz verzweifelt wurde.

Im Jahre 1775 besuchte er einen guten Freund in Harburg. Der fragte ihn, ob er Lust habe, **Wundarzt** zu werden. Zuerst schlug er es rund ab. Als sein Freund aber später noch einmal fragte und er selbst auch nichts anderes anzufangen wußte, entschloß er sich dazu und bekam auch gleich einen Lehrherrn. Als dieser starb, ging er zu dem Stadtphysikus Dr. Schönberg in die Lehre, bei dem er gute Gelegenheit hatte, etwas Gründliches zu lernen, was er auch mit aller Kraft erstrebte.

Im Jahre 1779 ging er nach **Berlin**, um chirurgische und medizinische **Vorlesungen** zu hören. Aber nach sieben Monaten mußte er dieses Studium wieder aufgeben, weil es ihm an Geld fehlte.

Er faßte nun den Vorsatz, über Amsterdam nach Ostindien zu reisen, um dort entweder ein reicher Mann zu werden, oder sein Leben, dessen er überdrüssig war, dadurch zu verkürzen.

### Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.  
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.  
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

**Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68**

Als er nach **Hannover** kam, wurden ihm dort drei Stellen angeboten, von denen er 1780 die eine annahm.

Bei dieser Gelegenheit lernte er bei dem Artillerie-Korps, das erst vor einigen Wochen von Harburg nach Hannover verlegt worden war, zwei Musiker kennen, die der **Brüdergemeinde** angehörten. Da er von Jugend auf religiös veranlagt war, ging er mit in ihre Versammlungen. Auch gaben sie ihm Zinzendorfs Reden zu lesen.

Zu Anfang des Jahres 1781 kam er bei der Artillerie als **Unterwundarzt** in Dienst. Als aber die Offiziere erfuhren, daß er mit religiösen Brüdern Umgang hatte, wurden sie darüber sehr aufgebracht und drohten ihm mit Entlassung. Da er jedoch seinen Dienst treu und pünktlich

versah, hörten nach 14 Tagen die Belästigungen auf, ja er gewann die Zuneigung der Offiziere und der Soldaten.

Im Herbst desselben Jahres trug man ihm eine Stelle als Chirurg bei der Artillerie in **Hamel** an, womit er

seine Stellung sehr verbessert hätte.

Er aber nahm seinen **Abschied** und ging nach **Gnadau**, um in die Brüdergemeinde einzutreten. Als er gleich nach Neujahr 1783 von den Offizieren des Regiments Abschied nahm, sagten sie ihm, wenn es ihm in der Brüdergemeinde nicht gefiele, könne er jederzeit wiederkommen.

In Gnadau bekam er bald viele Kranke in die Kur.

Im Januar 1785 erhielt er einen Ruf als Arzt der Brüdergemeinde nach **Ostindien**. Um sich dafür noch mehr vorzubereiten, begab er sich im März nach **Berlin**, wo er sich aber über Vermögen anstrengte. Ende Juli verheiratete er sich in Herrnhut mit Johanna Dorothea Mühle und wurde am 15. August zu einem **Diakonus** der Brüderkirche ordiniert.

Dann reiste er mit andern nach **Tranquebar** an der Ostküste von Ostindien, wo er am 17. Juni 1786 eintraf und seine Geschäfte als Arzt sogleich mit Fleiß aufnahm. Aber schon nach zwei Monaten fing er an zu kränkeln und nahm stark an Kräften ab. Zuerst hoffte er immer noch, wieder gesund zu werden, doch seine Schwäche nahm immer mehr zu, und am 18. Mai 1787 verschied er.

Qualität mit System nach DIN ISO 9002



**BURGER**  
Sanitärtechnik  
Bauklempnerei

Sanitärtechnik  
Solartechnik  
Gas-Zentralheizung  
Wartungsarbeiten  
Klempnerei  
Bedachung aller Art  
Renovierung • Sanierung • Neubau  
Planung

Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH  
Vogelhüttendeich 20  
D-21107 Hamburg  
Tel. : 040-75 60 48-0  
Fax. : 040-75 60 48 60  
e-mail :  
ernstburger@vosnet.de

## Alte Einwanderer in Wilhelmsburg: Chinesische Wollhandkrabben

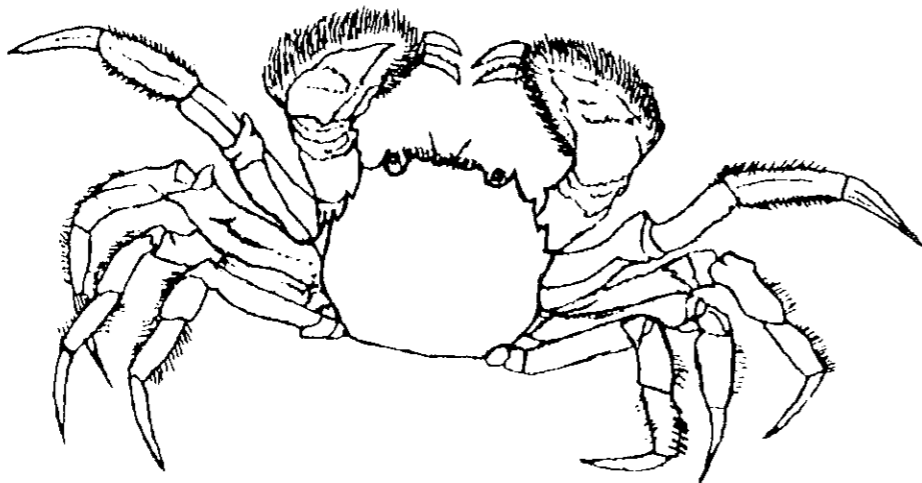
Findet man am Ufer der Elbe und an den tidebeeinflussten Gewässern, wie z.B. am Reiherstieg, den Rückenpanzer eines Krebses, so ist der erste Gedanke: "Wie kommen diese Strandkrabben nach Wilhelmsburg?" Bei diesen Tieren handelt es sich jedoch nicht um die von Nord- und Ostsee bekannte Strandkrabbe (*Carcinus maenas*), sondern um die Chinesische Wollhandkrabbe (*Eriocheir sinensis*). Ihren Namen erhielten die Tiere einerseits wegen des dichten Pelzes, den die Männchen auf ihren Scheren (ihrer "Hand") tragen und andererseits bezieht er sich auf ihre ostasiatische Heimat, die chinesischen Tieflandgebiete.

Vermutlich wurden die Krebse mit dem Ballastwasser der Schiffe unbeabsichtigt nach Europa eingeschleppt. Erstmals sah man die Tiere in Norddeutschland in der Aller (1912). Einige Jahre später traten sie in der Elbe bei Dessau (1928) auf und gelangten nach Aussig in Böhmen, einem Ort, der immerhin 700 km stromauf liegt, bis sie schließlich über die Moldau Prag erreichten. Auch in viele andere europäische Flußsysteme wie in das von Weser, Rhein, Oder und das der französischen Seine wanderten die Tiere ein.

Mit etwa fünf Jahren sind die Krebse ausgewachsen, ihr Panzer kann dann eine Breite von 7,5 cm erreichen. Nun kommt es zu der sehr eigentümlichen Fortpflanzung der Wollhandkrabben: Im Juli beginnt ihre Wanderung flussabwärts, wobei sie täglich etwa 8 bis 12 km zurücklegen. Nach einigen Wochen bis Monaten, je nach ihrem Aufenthaltsort am Flußlauf, erreichen zunächst die Männchen die Elbmündung bei Brunsbüttel. In riesiger Anzahl warten sie hier auf die etwas später eintreffenden Weibchen. Nach der Begattung ziehen die Weibchen weiter in die küstennahen Bereiche der Deutschen Bucht, wo sie mit ihren Eiern überwintern. Erst im folgenden Sommer, wenn sich das Wasser in den Prielen erwärmt, schlüpfen die nur wenige Millimeter großen Krebslarven. Danach sterben die meisten Muttertiere ab. Im salzigen Meerwasser vor den Ostfriesischen Inseln und an der Küste Dithmarschens wachsen die Larven langsam heran und dringen mit dem Flutstrom wieder in die Elbmündung ein.

In einigen Monaten entwickeln sich aus

den Larven die Jungkrabben. Ein weiteres Lebensjahr verbringen sie im Gezeitenbereich der Elbe, um dann im nächsten Frühjahr zielstrebig flussaufwärts zu wandern. Vorwiegend nachts sind sie im tiefen Elbwasser unterwegs. Es ist eine gewaltige



Leistung, wenn man bedenkt, daß die nur 2 bis 3 cm großen Tiere gegen den Strom 1-3 km pro Tag zurücklegen. Staustufen, Dämme oder geschlossene Schleusen halten sie nicht auf, die Tiere verlassen das Wasser und umwandern diese Hindernisse an Land.

Spätestens im Herbst hört die Massenzwanderung auf, dann haben die Krabben kleinere Gewässer, Tümpel, Teiche und Gräben gefunden, in denen sie zur vollständigen Größe heranwachsen.

Wollhandkrabben sind Allesfresser, sie bevorzugen Pflanzenteile, verschmähen

aber auch tierische Nahrung wie Weichtiere, Polypen und Krebslarven nicht. In den ersten Jahren nach ihrer Ankunft in Europa wuchsen die Populationen schnell an. Allein unterhalb Hamburgs fing man in

der Elbe 125 Tonnen (1931), die zu Viehfutter und Dünger verarbeitet wurden. Die Fischer schlugen Alarm, weil die Krabben große Schäden verursachen: Sie sind Nahrungskonkurrenten zahlreicher Fische und fressen Ködertiere sowie gefangene Fische aus Netzen und Reusen. Dabei verstopfen und zerstören sie die Fischfanggeräte. Ökologen befürchteten, daß die Krabben einheimische Arten verdrängen

und eine massive Veränderung der Flora und Fauna hervorrufen würden.

Seit den sechziger Jahren kam jedoch das Wachstum der Populationen zu einem Stillstand und die Individuenzahlen nahmen ab, weil sich vermutlich Feinde, Konkurrenten, Parasiten und Krankheitserreger auf das Lebewesen im neuen Lebensraum einstellten.

Dieter Wiedemann

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

## Willis Rätsel

Die Buchstaben in den Kreisfeldern des Kreuzworträtsels ergeben, richtig geordnet, ein **beliebtes Naherholungsgebiet**.

Die gesuchten Begriffe:

WAAGERECHT:

- Reichtum an Einfluß
- besitzanzeigendes Fürwort
- eßbare Kastanie
- Aussatz
- Zeitungswesen
- kurz: Ende der Wirbelsäule
- Lebewesen
- Garnstrang
- durch Schiffsbewegung übel
- jetzt
- Klugheit
- überhängende Schneemasse
- Hackenteile an Schuhen
- einer Meinung
- Heißwasserbereiter
- Milde
- Staat in den USA
- frz.: Straße
- chilenisch-argentinischer Vulkan
- EDV-Anwender (engl.)
- Gewässerrandbefestigung
- genau, sehr streng
- sehr warm
- Hauptstadt des Jemen
- amtliche Verfügungen

SENKRECHT:

- Flüssigkeitsgemisch
- frz. Schriftsteller
- Zitterpappel
- kirschrot
- Redensart
- Abk.: Imperativ
- fertig gekocht
- größte griechische Insel
- roter Farbstoff
- Gift gegen Kerbtiere
- Kohleprodukt
- Malaiendolch
- Stadt in Piemont
- kleine Brücken
- nordischer Wasserdämon
- Zitronenkraut
- Holzstaub

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
1							○				
2	○			3					○		
4				5							
6					37	7				○	
8	38	9		○						39	
				40	41		42	43	44		
10			11								
12	45		46	13							
	○					14					
15						16	○				
17	47	48	18					49	50	51	52
	○					19					
20				21							
22					○	23			○		
24	○			25							

- männl. Kurzname
- ital. Name für den Ätna
- Ausgußstelle
- Germanenstamm
- Studenten-Vertretung (Abk.)
- ital.: Opernlied
- span.: Fläche
- Schreitvögel
- Ausweis
- Fluß in England

Das Lösungswort schicken Sie auf einer Postkarte bis zum **30.4.1999** an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, ... oder geben die Karte im Bürgerhaus ab.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen WIR diesmal: **5 Exemplare der neuen "Insel"** - Zeitschrift des Vereins für Heimatkund (Ausgabe 1997/98)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und wer war der Gewinner unseres März-Rätsels? Zunächst eine Entschuldigung: **Leider hatten sich ein paar Fehler in die Silben eingeschlichen, die WIR Ihnen zum Bilden der Wörter angeboten hatten.** Das haben sicherlich alle unsere Rätselfreunde gemerkt - aber trotzdem den richtigen Lösungsspruch gefunden. Und so hieß es "I aus XX" es für Claus Bode, der als Gewinner des von ihm spendierten Überraschungs-Menüs in seinem "Gasthof Sohre" **Luise Pichowiak** aus den richtigen Einsendungen zog! WIR gratulieren und wünschen Guten Appetit!

Und hier die richtigen Begriffe, die es zu erraten galt:

1: revanchieren / 2: Florettfechten / 3: Zündkerze / 4: tranchieren / 5: Erbkönig / 6: Vollbremsung / 7: Kleinigkeit / 8: Konzertmeister / 9: Najaden / 10: Braunkohle / 11: begründen / 12: Redeschwall / 13: trainieren / 14: Zirbelkiefer / 15: Autodidakt / 16: überheblich / 17: Manschetten / 18: Privatbesitz / 19: Besonderheit / 20: Rüttelfalke / 21: Badhose / 22: Zwischenspiel / 23: spekulieren / 24: Utensilien / 25: Geigerzähler / 26: Rangierbahnhof / 27: abfedern / 28: Planetarium / 29: Rechtsanwalt / 30: Mehl-schwitze.

Und der Lösungssatz (Zitat von Dwight D. Eisenhower): **"Von allen Jagdarten ist die einfachste die Suche nach den Sündenböcken."**

## Dank an den HVV

Da sage noch jemand, öffentliche Einrichtungen sind kunden-unfreundlich. Ich habe gerade das Gegenteil erlebt. Ich wollte mit meinem Fahrrad in Altona in die S-Bahn nach Wilhelmsburg einsteigen. Dabei kam ich so dumm gegen meinen Tacho, daß dieser abflog. Natürlich nicht nach vorn in die S-Bahn oder zurück auf den Bahnsteig, nein, genau durch den 20 cm breiten Spalt zwischen Bahnsteig und Waggon fiel der Tacho auf die Gleise. Na, ich bin erst einmal nach Hause gefahren. Aber irgendwie ließ es mir keine Ruhe, den Tacho so einfach aufzugeben. Und so führte ich am nächsten Morgen einige Telefongespräche und landete schließlich bei dem „Betriebsleitsystem“ des HVV und hörte zu meiner Überraschung und Freude: „Das ist kein Problem, ich spreche jetzt mal mit dem Sicherheitsdienst, wann können Sie denn zum Bahnhof Altona kommen?“ Wir verabredeten, daß ich 20 Minuten später bei der Aufsicht auf Gleis 1 den Herrn vom Sicherheitsdienst treffen sollte. Als ich dort ankam, wartete bei der Aufsicht schon der Tacho auf mich. Solch einen Service finde ich gut!

Marianne Groß

PS: Wenn Sie auch solch positives Beispiel von "Bürgernähe" erlebt haben, schreiben Sie uns. Es ist doch schön, nicht immer nur Negatives zu lesen!

**Restaurant  
Bürgerhaus  
Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Gerne richten wir Ihre  
Familienfeier aus!**

**Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

**Optiker Elwert**

GMBH  
Gegründet 1924

Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder

## Erinnerungen an die Wilhelmsburger Mühle

Von Elsbeth Breuer



Unsere Mühle aus ungewohnter Perspektive  
- eine alte Aufnahme aus der Postkartensammlung von Fritz Drichelt

Ich möchte das bevorstehende Mühlenfest am Pfingstmontag zum Anlaß nehmen und einiges über die ehemaligen Besitzer der Wilhelmsburger Windmühle erzählen.

In den Jahren von ca. 1910 bis ca. 1940, soweit mir bekannt ist, war die Familie Röbbcke Inhaber der Mühle. Sie waren liebe, fleißige Menschen, die mir gut bekannt waren. Außer Hermann Röbbcke waren da noch seine Frau Frieda und die vier Kinder. Sohn Hermann war herzkrank und ist leider schon im Jugendalter verstorben. Der zweite Sohn war Rudi. Tochter Dora heiratete den Klavierlehrer Gustav Hensel aus Wilhelmsburg. Die jüngste Tochter war Anna.

Die Familie Röbbcke bewohnte im Müllerhaus die unteren Räume. Oben im Haus wohnte die Familie Jacobsen mit Tochter Else. Frau Jacobsen und Frau Röbbcke waren Schwestern. Häufig war die Oma, die Mutter der beiden Frauen zu Besuch. Für sie gab es immer genug zu nähen und zu flicken. Von Beruf war sie Hebamme in Altenwerder.

Bei gutem Wind wurde die Mühle in Betrieb gesetzt und es wurde gemahlen. In der Decke zum 1. Stockwerk der Mühle befand sich eine aus zwei Brettern bestehende Luke. Die Säcke wurden an einem herunterhängendem dicken Seil befestigt und dann durch die sich öffnenden 2 Bretter hochgezogen. Danach fielen die Bretter wieder zu. Oben wurden dann

die Säcke mit der Sackkarre verteilt.

An bestimmten Tagen fuhren Herr Röbbcke oder Sohn Rudi mit dem Pferdewagen über die Deiche und belieferten die Kunden, meistens Bauern, mit Getriebe und Futtermitteln.

Die Mühle mit ihren vielen gestapelten Säcken eignete sich unwahrscheinlich gut für uns Kinder zum Versteckspielen. Anna Röbbcke, Else Jacobsen und ich waren im gleichen Alter.

In's Müllerhaus gelangte man über eine Holzbrücke. Links oben im Haus waren noch Boxen vorhanden, worin früher Ge-

## FEINKOST WITTFOTH Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

treide oder Mehl gelagert wurde. An einer Wand befanden sich Haken, an denen noch ein paar Kleider und Arbeitsanzüge aus früheren Jahren hingen. Dieses Zeug gefiel uns Mädchen sehr gut. Wir spielten gerne „Vater, Mutter und Kind“. Else war die Mutter und hatte das schöne lange Kleid an. Anna war der Sohn und ich, da ich ein paar Monate älter war, der Vater. Für Anna und mich war ein Anzug da. Unten an der Mühlenwettern vor dem Haus war ein Steg, woran ein Boot befestigt war. Mit Angel und Ketscher und Konservendosen bewaffnet schipperten wir auf dem Mühlenteich oder der Wettern herum, um Fische zu fangen. Wenn es auch nur Stiggel waren, es war wunderschön.

Als wir mal an einem Sonntagnachmittag im Zug nach Harburg zu einem Schwimmfest unterwegs waren, wir waren ja auch im Harburg-Wilhelmsburger Schwimmverein, meinten wir vom Abteufenfenster aus nur 3 Mühlenflügel zu erkennen. Und tatsächlich, als wir abends nach Hause kamen, sahen wir, daß durch den Sturm ein Flügel herabgestürzt war und das Dach des Müllerhauses und den Brückensteg schwer beschädigt hatte.



## WIR WOLLEN FREUND-SCHAFTEN PFLEGEN: DESWEGEN KOMMEN WIR DIREKT INS HAUS.

Tel. 752 459-0



Sozial- und Diakoniestation Wilhelmsburg

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

## Hamburg räumte auf... Wilhelmsburg auch!

Von den vielen Müllsammelaktionen, die im Rahmen der Aktion "Hamburg räumt auf" in Wilhelmsburg organisiert wurden, hier 2 Beispiele! An der Aktion, zu der wieder von der Stadtreinigung im gesamten Stadtgebiet aufgerufen wurde, hatten sich auch hier jede Menge Gruppen beteiligt - von der SAGA bis zur KiTa, von der Türkischen Familienunion bis zu Sportvereinen.... Unser Stadtteil sagt "Danke"!



Die Klasse 3 der Schule Rahmwerder Straße am "Müllsammeltag"

### "Das finde ich schlimm...!"

Auch in diesem Jahr haben sich alle Klassen der Schule Rahmwerder Straße an der großen Müllsammelaktion "Hamburg räumt auf" beteiligt. Die Schüler der Klasse 3 fanden besonders viel Müll, unter anderem Staubsauger, Autobatterien,

alte Gartenstühle und Türblätter.

Jan Malte aus der Klasse 3 meint: "Die Leute denken einfach 'Weg mit dem Müll' und werfen ihn dann irgendwo hin. Das finde ich schlimm."

Jetzt ist Georgswerder wieder ein bißchen sauberer. Für wie lange?

Angelika Pasch



Foto: HdJ Foto AG

# TAXI

## + Busverkehr

# JASINSKI

## 754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

## Das Haus der Jugend Kirchdorf half mit ...

Mit viel Engagement "räumten" ca. 30 Kinder und jüngere Jugendliche am 23. nachmittags einen kleinen Teil von "Hamburg auf". Rund um das Haus der Jugend, in der Grünanlage Krieterstraße, sammelten die Kinder so viel Müll, daß sechs Säcke bis zum Rand gefüllt werden konnten. Vor allem Papier, Pappe, Flaschen, kleiner Sperrmüll sowie Bierdosen kamen zusammen. Besonders über die Bierdosen und den Sperrmüll haben sich die HdJ-Besucher gewundert, denn, so ein Jugendlicher: "Wir Besucher vom Haus der Jugend trinken gar keinen Alkohol und Sperrmüll werfen wir hier auch nicht hin..." Eine Tatsache, die die MitarbeiterInnen im Haus der Jugend voll bestätigen können.

Seit einiger Zeit versucht das Haus der Jugend im Rahmen eines Teichprojekts (Hiermit gewann die AG im letzten Jahr einen Öko-Preis!) die ökologische Qualität der Grünanlage zu steigern. Diese Arbeit ist jedoch ein "hartes Brot". Immer wieder müssen Besucher und Mitarbeiter feststellen, daß gedankenlose Zeitgenossen, größtenteils Erwachsene, Plastiktiten, Bierdosen usw. achtlos fallen lassen oder sogar im Teich "entsorgen". Darüber hinaus ist es besonders ärgerlich, daß sämtliche Wiesen und der Spielplatz in der Grünanlage zunehmend als Hundeklo mißbraucht werden.

Thomas Thomsen, HdJ Kirchdorf